

## Anhang 19: Die Entwicklung der Abgaben aus Mahlmühlen

Im Folgenden sind die in Anhang 1, Anhang 4, Anhang 7, Anhang 10-15 und Tabelle 2<sup>1</sup> für das 9. bis 16. Jahrhundert ermittelten Abgaben und Dienste von Mahlmühlen (darunter kombinierte Mühlen) tabellarisch in Halbjahrhundertschritten zusammengestellt, wobei die spärlichen Belege zwischen 801 und 1200 in einer acht Halbjahrhunderte umfassenden Zeitstufe zusammengefasst wurden. Jede Zeitstufe ist in einen „Gesamtüberblick“ – einmal mit den Äquivalentangaben als Naturalien (a), dann mit den Äquivalentangaben als Geld (b) gerechnet – und in einen „Überblick im Detail“ (c), in dem die jeweiligen Abgaben und Leistungen mit der Häufigkeit ihres Vorkommens einzeln aufgeführt sind, gegliedert.

In der Regel wurde jede Mühle pro Halbjahrhundert nur einmal gezählt, Zweit- und Drittnennungen innerhalb einer Zeitstufe wurden – insbesondere wenn sie nur Teilbeträge der schon registrierten Abgaben enthielten – nicht berücksichtigt. Auch Mühlen, für die keine oder offensichtlich unvollständige Angaben zu den Abgaben vorlagen, wurden nicht aufgenommen und sind in den jeweiligen Gesamtzahlen der Mühlen nicht enthalten. Zu größeren Besitzkomplexen gehörige Mühlen sowie Mühlstätten wurden nur dann berücksichtigt, wenn die Abgaben der Mühle separat ausgewiesen oder die Rechnisse klar als Mühlabgaben erkennbar waren. Wöchentlich oder vierteljährlich fällige Zinse oder Gülden wurden zu Jahresabgaben (à 52 Wochen, wenn nichts anderes angegeben war) umgerechnet.

Kombinierte Mühlen sowie Mühlenanteile wurden in der Regel jeweils als eine Mühle (Besitz-einheit) gezählt, Mühl- oder Müllersgüter nur dann aufgenommen, wenn der daraus zu reichende Zins (nur noch kenntlich an Bezeichnungen wie Wiesgeld, Heuzins etc.) schon Teil der Mühlgült geworden war.<sup>2</sup> Nicht berücksichtigt wurden Zinse in die Mühlen sowie zeitweise Abgabeminderungen. Die ausgewerteten Mühlabgaben umfassen neben den regulären Mühlgülden an den Mühlherrn auch Abgaben an die örtlichen Kommunen (Steuern, Ungeld), Kirchen (Zehnte, Opfergelder) und andere geistliche Einrichtungen (Jahrzeit-gelder), ablösige Zinse (etwa für Kreditschulden) und andere Teilgülden. Bei der Kategorisierung der Abgaben in den „Gesamtüberblicken“ wurden die „Besitzwechselabgaben“ gar nicht, die „Dienste und anderen Lasten“ nur in Ausnahmefällen (beispielsweise bei Geldäquivalenten für die Schweinemast) berücksichtigt. Mehl und Musmehl wurden unter der Rubrik „Getreide“, Brot und Mühlkuchen unter der Rubrik „Sonstige Naturalien“ verbucht.

Um Vergleiche und Summenbildungen zu ermöglichen, wurden den Bargeldabgaben – ungeachtet kurzfristiger Kursschwankungen – standardisierte Umrechnungen in die Pfennigwährung beigegeben, wobei der „Schwäbisch Haller Pfennig“ ab dem 22. April 1386 als „Heller“ im Wert eines halben Pfennigs gerechnet wurde (vgl. dazu Kapitel 7.2.1 „Allgemeines zu den Kaufpreisen und anderen Wertangaben“). Da auch die in den unterschiedlichen Lokalmaßen verzeichneten Getreide- und Mehlabgaben des 9. bis 16. Jahrhunderts anders nicht vergleichbar sind, wurde der jeweiligen Summe in den alten Lokalmaßen eine summarische Liter-Angabe zur Seite gestellt. Zu deren Ermittlung wurden mithilfe der in der metrologischen Literatur<sup>3</sup> dokumentierten Umrechnungen die entsprechenden Literwerte für jeden einzelnen Mühlenort und gegebenenfalls für jedes spezifische Getreidemaß<sup>4</sup> separat ermittelt. Die so gewonnenen Umrechnungswerte bei den Bargeld- und Getreideabgaben sollen eine ungefähre Vorstellung über den jeweiligen Anteil einer Geld- oder Getreidesorte am Gesamtaufkommen ermöglichen, dürfen aber nicht – darauf muss deutlich hingewiesen werden – mit präzisen, im Einzelfall belastbaren Werten verwechselt werden (zur Problematik vgl. Kapitel 7.4.1 „Methodische, terminologische und metrologische Probleme“).

Zu beachten ist auch, dass sich die Werte in der Spalte „Zahl der Mühlen“ in den „Überblicken im Detail“ in der Regel nicht ohne weiteres summieren lassen, da ein Großteil der Mühlen unter mehreren Abgabenarten (Gulden und Pfennige, Kernen und Roggen, Fasnachtshühner und Herbsthühner etc.) vorkommt.

<sup>1</sup> Vgl. Kapitel 3.3.1 „Karolinger- und Ottonenzeit: 8. bis 10. Jahrhundert“.

<sup>2</sup> So etwa den Wiesplatzzins der Bombachmühle 1526 [aufgenommen], der 1404 noch als separater, nicht zum Mühlzins gerechneter Wiesen-zins [nicht berücksichtigt] verzeichnet ist, vgl. Anhang 7.

<sup>3</sup> DOURSTHER 1840; ELSAS 1936-1949; FURRER 1889, S. 353-401, s. unter „Maß und Gewicht“, hier S. 378-381; HANAUER 1878, hier S. 12-16; VON HIPPEL 1994; VON HIPPEL 1996; VON HIPPEL 2000; LUTZ 1938; MERTES 1993; Reduktion Bayern 1811; Reduktion Untermainkreis 1811; Resolvierung Franken 1780; WITTHÖFT 1991-2007. – Zu einzelnen Maßen zudem: FRITZ 1990, S. 386-388; MULSOW 1910; WEICHENMEIER 1986, S. 60, S. 66, S. 123 und S. 125. – Zum karolingischen *modius*: HOCQUET 1985; WITTHÖFT 1984, hier S. 114-150. – Lagen für einen Ort keine Umrechnungswerte vor, wurden die Angaben benachbarter Orte herangezogen.

<sup>4</sup> In Weinsberg etwa galt für manche Abgaben das [Weinsberger] Gültmess, für andere das Heilbronner Mess.

## 1) Das 9. bis 12. Jahrhundert (801-1200)

## a) Gesamtüberblick 801-1200 [keine Äquivalentangaben]

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	14 (23,7%)		
nur Naturalien	41 (69,5%)		
		nur Getreide	31 (52,5%)
		nur sonstige Naturalien	5 (8,5%)
		Getreide und andere Naturalien	5 (8,5%)
Geld und Naturalien	4 (6,8%)		
		Geld und Getreide	4 (6,8%)
		Geld und sonstige Naturalien	0
		Geld, Getreide und andere Naturalien	0
<b>Summe</b>	<b>59 (100%)<sup>5</sup></b>	[mehrfach gezählte Mühlen: 6 <sup>6</sup> ]	

## b) Gesamtüberblick 801-1200 [entfällt, keine Äquivalentangaben]

## c) Überblick im Detail 801-1200

Art der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Gesamtsumme
<b>Bargeld<sup>7</sup></b>		
Mark Silber [à 160 d = $\frac{2}{3}$ lb d]	1	$\frac{1}{2}$ Mk [= 80 d]
Pfennig	3	176 d
Schilling Pfennig [à 12 d]	7	13 ß d [= 156 d]
Talent [à 240 d = 1 lb d]	5	3 Talente [= 720 d]
Unze [à 20 d = $\frac{1}{8}$ Mk]	2	16 Unzen [= 320 d]
<b>Summe Bargeld</b>		<b>6 lb 1 ß d [= 1452 d]</b>
<b>Getreide</b>		
Getreide allgemein ( <i>granum</i> , <i>cujusque grani</i> , Korn oder ohne Angabe)	33	599 <i>mod.</i> [aus 27 Mühlen des Kl. Weißenburg <sup>8</sup> ] 40 Achtel 42 Mt (davon 85 <i>mod. de grano</i> , 40 <i>ahtdeil cujusque grani</i> ) [= 45.307 l]
Kernen/Weizen ( <i>triticum</i> )	1	8 Mt <i>ad vespertinalem panem</i> [= 1352 l]
Roggen ( <i>sigale</i> )	6	150 <i>mod.</i> [aus 6 Mühlen des Kl. Weißenburg <sup>9</sup> ] [= 9450 l]
<b>Summe Getreide</b>		<b>56.109 l</b>
<b>Sonstige Naturalien</b>		
Eier	1	10
Fische	1	Anzahl nicht genannt
Hühner	1	1
<b>Schweine</b>		
Schweine, gemästete	5	3 <i>porci saginati</i>
Speckschweine	3	4 <i>larduales porci</i>
<b>Summe Schweine</b>		<b>7</b>
Tuch, grobes	1	1 <i>sarcile</i>

<sup>5</sup> Als eine Mühle (Zinseinheit mit 4 Mühlen) gezählt wurden eine halbe Mühle und das Drittel einer Mühle.

<sup>6</sup> Von den 59 Mühlen sind sechs zweifach aufgeführt, die jeweilige zweite Nennung mit abweichenden Abgaben liegt jedoch jeweils in einer späteren Jahrhunderthälfte.

<sup>7</sup> Zur Umrechnung von Mark, Talent, Unze etc. vgl. Kapitel 7.2.1 „Allgemeines zu den Kaufpreisen und anderen Wertangaben“.

<sup>8</sup> Für die Abgaben aus den Mühlen des Klosters Weißenburg wurde ein einheitlicher *modius* von 63 Litern in Höhe eines halben Weißenburger Malters (einer Ableitung des im gesamten Bistum Speyer verbreiteten Speyerer Malters) angesetzt. Der hier angenommene *modius* entspricht in etwa den „alten Scheffeln“ der im alten Bistum Speyer gelegenen Orte Pforzheim und Calw/Hirsau und liegt auch im Bereich der für den karolingischen *modius publicus* eruierten Werte, vgl. dazu Kapitel 7.4.1 „Methodische, terminologische und metrologische Probleme“.

<sup>9</sup> Wie vorige Anmerkung.

## 2) Die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts (1201-1250)

### a) Gesamtüberblick 1201-1250: Äquivalentangaben als Naturalien gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	8 (50,0%)		
nur Naturalien	4 (25,0%)		
		nur Getreide	2 (12,5%)
		nur sonstige Naturalien	1 (6,25%)
		Getreide und andere Naturalien	1 (6,25%)
Geld und Naturalien	4 (25,0%)		
		Geld und Getreide	2 (12,5%)
		Geld und sonstige Naturalien	1 (6,25%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	1 (6,25%)
<b>Summe</b>	<b>16 (100%)<sup>10</sup></b>	[schon früher gezählte Mühlen: 0]	

### b) Gesamtüberblick 1201-1250: Äquivalentangaben als Geld gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	10 (62,5%)		
nur Naturalien	2 (12,5%)		
		nur Getreide	2 (12,5%)
		nur sonstige Naturalien	0
		Getreide und andere Naturalien	0
Geld und Naturalien	4 (25,0%)		
		Geld und Getreide	3 (18,75%)
		Geld und andere Naturalien	0
		Geld, Getreide und andere Naturalien	1 (6,25%)
<b>Summe</b>	<b>16 (100%)</b>	[schon früher gezählte Mühlen: 0]	

### c) Überblick im Detail 1201-1250

Art der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Gesamtsumme
<b>Bargeld</b>		
Pfennig [d]	1	4 d <sup>11</sup>
Pfund Pfennig [à 240 d = 20 ß d]	2	11½ lb d
Schilling Pfennig [à 12 d]	9	114 ß d (davon 3 ß <i>Spirensis monete</i> , 8 ß Tübingen)
<b>Summe Bargeld</b>		<b>17 lb 4 ß 4 d [= 4132 d]</b>
<b>Getreide</b>		
Dinkel, entspelzt		s. „Kernen/Weizen“
Getreide allgemein ( <i>frumentum molendini</i> , Mühlkorn oder ohne Angabe)	3	53 Mt 39 mod. (darunter 39 mod. 8 Mt Mühlkorn) [= 13.863 l]
Kernen/Weizen ( <i>triticum</i> )	2	8 Mt 4 mod. [= 1352 l]
Roggen ( <i>siligo</i> )	2	42 mod. (davon 12 mod. Speyerer Stadtmess) [= 2676 l]
Weizen		s. „Kernen/Weizen“
<b>Summe Getreide</b>		<b>17.891 l</b>

<sup>10</sup> Als eine Mühle (Besitzeinheit) gezählt wurde eine halbe Mühle. Eingerechnet sind die untere Mühle und eine Bleue beim Segelhof (aufgeg. in Dättwil), die 1261/64 zusammengelegt waren, aber schon eine geraume Zeit vor ihrer Zusammenlegung – angesetzt wurde hier „um 1250“ – existiert haben dürften.

<sup>11</sup> Die 4 d gingen aus einer Mühle, die zusätzlich noch reguläre, aber nicht ausgewiesene Abgaben zinst.

<b>[Fortsetzung 1201-1250]</b>		
<b>Sonstige Naturalien</b>		
<b>Hühner, Hennen und Kapaune</b>		
Kapaune	1	8 (davon zwei ausradiert)
<b>Summe Hühner</b>		<b>8 (aus 1 Mühle)</b>
<b>Schweine</b>		
Schweine à 10 ß d	2	2 [= 20 ß d]
Schweine à 8 ß d	1	1 [= 8 ß d]
<b>Summe Schweine</b>		<b>3</b>

### 3) Die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts (1251-1300)

#### a) Gesamtüberblick 1251-1300: Äquivalentangaben als Naturalien gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld <sup>12</sup>	61 (39,9%)		
nur Naturalien <sup>13</sup>	66 (43,1%)		
		nur Getreide	24 (15,7%)
		nur sonstige Naturalien	15 (9,8%)
		Getreide und andere Naturalien	27 (17,6%)
Geld und Naturalien <sup>14</sup>	26 (17,0%)		
		Geld und Getreide	14 (9,2%)
		Geld und sonstige Naturalien	5 (3,3%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	7 (4,5%)
<b>Summe</b>	<b>153 (100%)<sup>15</sup></b>	[schon früher gezählte Mühlen: 3]	

#### b) Gesamtüberblick 1251-1300: Äquivalentangaben als Geld gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	65 (42,5%)		
nur Naturalien	48 (31,4%)		
		nur Getreide	24 (15,7%)
		nur sonstige Naturalien	11 (7,2%)
		Getreide und andere Naturalien	13 (8,5%)
Geld und Naturalien	40 (26,1%)		
		Geld und Getreide	26 (17,0%)
		Geld und sonstige Naturalien	5 (3,3%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	9 (5,8%)
<b>Summe</b>	<b>153 (100%)</b>	[schon früher gezählte Mühlen: 3]	

<sup>12</sup> Darunter drei Mühlen, die Bargeld für Schweine oder Schweinefleisch gaben, wobei der Naturalzins offenbar schon endgültig durch eine Geldabgabe ersetzt war; hier nur als Geldzins gerechnet.

<sup>13</sup> Darunter eine Mühle, deren auf vier Feste zu leistende Naturalabgaben als vier Dienste (*servicii*) bezeichnet wurden.

<sup>14</sup> Darunter drei Mühlen, die zusätzlich zu den Geld- und Naturalabgaben zu Fronleistungen (2 Tage Dienst; Mast von zwei Schweinen oder das Geld dafür; Gratismahlen) verpflichtet waren.

<sup>15</sup> Als eine Mühle (Besitzeinheit) gezählt wurden zwei halbe Mühlen und ein Viertel einer Mühle. In drei Fällen, in denen nur „Mühlen“ genannt waren, wurde von einer Mindestzahl von zwei Mühlen ausgegangen. Unter den Mühlen befinden sich eine Mühle mit Walke (kombinierte Mühle) und eine Mühle, unter deren Zubehör eine halbe Trotte erwähnt wird.

## c) Überblick im Detail 1251-1300

Art der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Gesamtsumme
<b>Bargeld</b>		
<i>ferto</i> [à 40 d = ¼ Mk] <sup>16</sup>	2	1 <i>ferto</i> [= 40 d]
Pfennig [Heller als „Pfennige Haller Münze“ gerechnet]	4	18 d <sup>17</sup> (davon 1 d zu Vogtrecht)
Pfund Pfennig [à 240 d = 20 ß d]	49	140½ lb d (darunter 76½ lb d Haller Münze bzw. Heller, 18 lb d Konstanzer, 5 lb d Baseler, 4 lb d Tübinger Münze) (davon 6 lb h explizit Herrengült, 2 lb d Burgrecht, 2 lb d Abgabe an den Vogt, 2 lb d für Schweine, 3 lb d für Fleisch)
Schilling Pfennig [à 12 d]	41	449 ß d (darunter 174 ß d Haller Münze bzw. Heller, 24 ß d Tübinger, 20 ß d Konstanzer, 5 ß d Speyerer Münze; davon explizit 8 ß h Herrengült, 28 ß d Burgrecht, 6 ß d Vogtrecht, 10 ß d Abgabe an den Vogt, 10 ß d für 1 Schwein) <sup>18</sup>
Stück ( <i>stuk</i> ) <sup>19</sup> [à 16 d = 1/10 Mk]	2	10½ Stück [= 168 d]
Talent [à 1 lb d]	2	18 Talente [= 18 lb d]
Unze [à 20 d = 1/8 Mk]	3	62½ Unzen (darunter 40 Unzen Pfennig, 22½ Unzen Heller) [= 1250 d]
<b>Summe Bargeld</b>		<b>187 lb 2 ß d [= 44.904 d]</b>
<b>Getreide</b>		
Dinkel ( <i>spelta</i> )	3	7 Viernzel 2 Imi 2 Vtl [= 2231 l]
Dinkel, entspelzt		s. „Kernen/Weizen“
Getreide allgemein ( <i>annona, frumentum</i> , Korn, Mühlkorn, ohne Angabe)	17	30½ <i>mod.</i> 25 Mt 14½ Viernzel 18 <i>sextarii</i> (davon 14½ Viernzel 4 Mt Mühlkorn, 10 Mt <i>annona</i> , 11 Mt Korn, 28½ <i>mod.</i> 18 <i>sextarii frumentum</i> ) (darunter 8 Mt Würzburger Stadtmess) [= 13.071½ l]
Getreidegemisch: Kernen und Roggen ( <i>triticum et siligo</i> )	2	124 Vtl [= 3880 l]
Hafer	12	30 Mt 19 Imi 18¼ <i>mod.</i> 8 Vtl (darunter 20 Mt Kaiserslauterer Mess) [= 7676 l]
Kernen/Weizen ( <i>triticum</i> )	45	114¾ <i>mod.</i> 59½ Mt 32 Mutt 26½ Viernzel 13 Vtl 2 Imi (davon 8 Mt 32 Mutt 26½ Viernzel Kernen, 2 Mt explizit Weizen [= 334 l Weizen]) (darunter 4 <i>mod.</i> Churer Mess, 2 <i>mod.</i> Züricher Mess) (davon 5 Vtl zu Vogtrecht) [= 27.962½ l]
Roggen ( <i>siligo</i> )	24	209½ Mt 13 <i>mod.</i> 10 Viernzel 6 Vtl (darunter 20 Mt Kaiserslauterer Mess) [= 30.893½ l]
Roggenkorn ( <i>siligo</i> ) oder -mehl ( <i>farina</i> )	1	104 <i>mod.</i> [= 6552 l]
Weizen		s. „Kernen/Weizen“
<b>Summe Getreide</b>		<b>92.268 l</b>

<sup>16</sup> Zu *ferto* vgl. Urbar Habsburg 2.2, S. 304; hier gerechnet als ¼ Mk Silber bei einer Mark Silber à 160 d.

<sup>17</sup> Nicht eingerechnet wurden 4 d an einen Mühlherrn, da sie auch in dessen – eingerechneter – Gült an den Obermühlherrn enthalten sein dürften.

<sup>18</sup> Der Betrag enthält 13 ß d, die dem Erbauer und ersten Inhaber einer der Mühlen auf Lebenszeit nachgelassen waren, ansonsten aber regulärer Bestandteil der Mühlgült sein sollten.

<sup>19</sup> „Stück“, in den habsburgischen Urbaren ein Quantum an Geld- oder Getreideeinkünften in Höhe von 1/10 Mark Silber oder 1 Mutt Kernen, Urbar Habsburg 2.2, S. 306, s. unter „stück“. – Eine entsprechende Verwendung ist auch in Urkunden des Klosters St. Gallen belegt: Ersatz für 20 *mutte* Kernen sind 20 *stukke kernen sant galler messes*, UB St. Gallen 3, S. 426, Nr. 1265; Chart. Sangall. 5, S. 392f., Nr. 3098; vgl. Anhang 13: 1320 Juni 9.

<b>[Fortsetzung 1251-1300]</b>		
<b>Sonstige Naturalien</b>		
Eier [1 Vtl = 120 Stück] <sup>20</sup>	8	740 (darunter 1 Vtl)
Fische im Wert von 5 ß d Tübingen	1	40 [= 5 ß d]
Flachs oder Werg	1	10 Kloben Flachs
<b>Hühner, Hennen und Kapaune</b>		
Hühner, unspezifiziert	6	22 (davon 4 zu Vogtrecht)
Fasnachtshühner	3	6
Martinihühner	2	5
<b>Summe Hühner</b>		<b>33 (aus 9 Mühlen)</b>
Hufeisen ( <i>babata vulgariter rosen</i> )	1	4
Käse	1	36
Nüsse ( <i>nuces</i> )	1	1 Mt [= 164 l]
Öl	1	1 Müttlin [= 30 l]
Pfeffer	1	1 Pfund
Schafe à 1 ß d Churer Währung	1	16 [= 16 ß d]
<b>Schweine</b>		
Schweine, Geld für		s. „Bargeld“
Schweine, unspezifiziert	15	22
Schweine à 2 lb d [= 40 ß d]	1	1 [= 2 lb d]
Schweine à 1 lb d [= 20 ß d]	1	1 [= 1 lb d]
Schweine à 15 ß d	1	1 [= 15 ß d]
Schweine à 14 ß d	1	1 Schwein oder 14 ß d
Schweine à 13 ß d Konstanzer	1	1 [= 13 ß d]
Schweine à 10 ß d	1	4 [= 40 ß d]
Schweine à 8 ß d (einmal in Konstanzer Münze)	3	4 [= 32 ß d]
Schweine à 6 ß d	1	2 [= 12 ß d]
Schweine à 5 ß d	1	1 [= 5 ß d]
Schweine à 1 ß d Churer Währung	1	4 [= 4 ß d]
Schweine im Wert von 8 lb d	1	12 [= 8 lb d]
Schweine im Wert von 7½ lb d	1	12 [= 7½ lb d]
Schweine im Wert von 4½ lb d Konstanzer oder das Geld	1	Anzahl nicht genannt [= 4½ lb d]
Schweine im Wert von 30 ß d	1	Anzahl nicht genannt [= 30 ß d]
Schweine im Wert von 28 ß d	1	3 [= 28 ß d]
Schweine im Wert von 16 ß d	1	2 [= 16 ß d]
<b>Summe Schweine</b>		<b>71 plus unbekannte Anzahl</b>
[Schweine-]Fleisch, Geld für		s. „Bargeld“
[Schweine-]Schultern ( <i>scapulae</i> )	5	21
Wachs	5	3¼ Pfund <sup>21</sup>
Wein	1	4 Maß [= 5,2 l]
<b>Besitzwechselabgaben</b>		
Ehrschatz ( <i>census honorarii</i> )	6	1x 4 d 1x 5 ß d <i>census honorarii</i> 1x 5 ß d 3x je 5 ß d Abfahrt und Auffahrt [= je 10 ß d]
Weglöse, unspezifiziert	1	1x; kein Betrag genannt

<sup>20</sup> Zur Umrechnung des im Raum zwischen Tübingen und dem Bodensee belegten „Viertels Eier“ mit 120 Eiern vgl. Kapitel 7.5.2.2.3 „Die Entwicklung der Eierabgaben“.

<sup>21</sup> 1 *ferto* Wachs wurde hier als 1 Viertel Pfund Wachs eingerechnet.

<b>[Fortsetzung 1251-1300]</b>		
<b>Dienste und andere Lasten</b>		
Dienst	1	1x 2 Tage pro Jahr
„Dienste“ ( <i>servicii</i> ) pro Jahr auf vier Feste (je 1 Schwein, 4 Schafe, 1 Maß Wein, 1 <i>mod. triticum</i> )		s. „Getreide“ bzw. „Sonstige Naturalien“
Gratismahlen für den Mühlherrn („die Burg“)	1	1x
Schweinemast bzw. Schweineweide ( <i>pastura porcorum</i> ) oder nach Wunsch des Mühlherrn 2 lb d dafür	1	1x Weide von 2 Schweinen (Sept.-Dez.) oder 2 lb d

#### 4) Die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts (1301-1350)<sup>22</sup>

##### a) Gesamtüberblick 1301-1350: Äquivalentangaben als Naturalien gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	85 (30,5%)		
nur Naturalien	94 (33,7%)		
		nur Getreide	40 (14,3%)
		nur sonstige Naturalien	11 (3,9%)
		Getreide und andere Naturalien	43 (15,4%)
Geld und Naturalien	100 (35,8%)		
		Geld und Getreide	13 (4,7%)
		Geld und sonstige Naturalien	67 (24,0%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	20 (7,2%)
<b>Summe</b>	<b>279 (100%)</b>	[schon früher gezählte Mühlen: 48]	

##### b) Gesamtüberblick 1301-1350: Äquivalentangaben als Geld gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	93 (33,3%)		
nur Naturalien	61 (21,9%)		
		nur Getreide	39 (14,0%)
		nur sonstige Naturalien	6 (2,2%)
		Getreide und andere Naturalien	16 (5,7%)
Geld und Naturalien	125 (44,8%)		
		Geld und Getreide	36 (12,9%)
		Geld und sonstige Naturalien	64 (22,9%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	25 (9,0%)
<b>Summe</b>	<b>279 (100%)</b>	[schon früher gezählte Mühlen: 48]	

<sup>22</sup> Als je eine Mühle (Besitzeinheit) gezählt wurden eine kombinierte Mühle (Mahlmühle mit Bleue), eine halbe Mühle, eine Mühlstatt mit Mühle, eine Mühlstatt, drei Räder der Esslinger Ölfentemühle sowie eine mit zwei Rädern dieser Mühle kombinierte Lohmühle. Zwei Mühlen sind herrschaftliches Eigen, aber zinsbar. Eine Mühle mit dem Namen „Walkmühle“ wurde den Spezialmühlen zugewiesen.

**c) Überblick im Detail 1301-1350**

Art der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Gesamtsumme
<b>Bargeld</b>		
Mark Silber [à 160 d = $\frac{2}{3}$ lb d]	4	17 Mk (darunter 5 Mk Straßburger Gewicht) (davon 1 Mk zu Vogtrecht) [= 2720 d]
Pfennig [Heller als „Pfennige Haller Münze“ gerechnet]	12	206 d (darunter 103 d Haller Münze bzw. Heller, 30 d Würzburger) (davon 38 d zu Vogtrecht, 18 h zu Weisat)
Pfund Pfennig [à 240 d = 20 ß d]	112	424½ lb d (darunter 310 lb d Haller Münze bzw. Heller, 3 lb d Baseler, 9 lb d alte <i>Brisger</i> , 1 lb d <i>Brisger</i> , 78 lb d Konstanzer Münze, 2½ lb d Rottweiler Währung) (davon 13 lb d für Fleisch, 3 lb d zu Vogtrecht, 9½ lb h Vorgeld oder Vorzins, 1 lb h zu Weisat)
Schilling Pfennig [à 12 d]	83	977½ ß d <sup>23</sup> (darunter 587½ ß d Haller Münze bzw. Heller, 25 ß d <i>Baseler</i> , 17 ß d <i>Brisger</i> , 117 ß d Konstanzer, 5 ß d <i>Stevening</i> , 60 ß d Würzburger Münze) (davon 75 ß d zu Weisat, 35 ß d für Fleisch, 24 ß d für <i>swin</i> , 13 ß d zu Vogtrecht, 10 ß d für 1 Schwein, 8 ß d <i>pro porcis</i> )
Stück ( <i>stuk</i> ) [à 16 d = $\frac{1}{10}$ Mk oder 1 Mutt Kernen]	1	3 [= 48 d]
Stück Hafer [à 16 d = $\frac{1}{10}$ Mk oder 1 Mutt Kernen]	2	3 [= 48 d]
Stück Kernen St. Galler Mess [à 16 d = $\frac{1}{10}$ Mk oder 1 Mutt Kernen]	1	20 [= 320 d]
Stück Roggen [à 16 d = $\frac{1}{10}$ Mk oder 1 Mutt Kernen]	2	3 [= 48 d]
Unze [à 20 d = $\frac{1}{8}$ Mk]	2	15½ Unzen (davon 8 Unzen Pfennige, 7½ Unzen Heller) [= 310 d]
<b>Summe Bargeld</b>		<b>488¾ lb d [= 117.310 d]</b>
<b>Getreide</b>		
Dinkel, entspelzt		s. „Kernen/Weizen“
Gerste	1	3 Sester [= 54 l]
Getreide allgemein (Korn, Mühlkorn, ohne Angabe)	18	224 Vtl 83 Mt 64 Mutt <sup>24</sup> 20 <i>mod.</i> 17 <i>bitschart</i> 10 Sch (darunter 218 Vtl 32 Mutt 23 Mt 20 <i>mod.</i> 17 <i>bitschart</i> 10 Sch Mühlkorn [davon 52 Vtl explizit Weizen (= 6032 l Weizen)]; 55 Mt Korn <sup>25</sup> ) (darunter 7 Mt Speichermess) (davon 20 Vtl an einen Koch) [= 50.391 l]
Getreidegemisch (Kernen und Roggen)	2	4 Sch 12 Sri [= 724 l]
Getreidegemisch (Korn, hier: $\frac{2}{3}$ Kernen, $\frac{1}{3}$ Roggen)	3	260 Mutt Korn (davon 173½ Mutt Kernen, 86½ Mutt Roggen) [= 27.040 l]
Getreidegemisch (jährlich Korn oder wöchentlich Korn und Weizenkleie <sup>26</sup> )	1	24 Mt Korn [= 4152 l] <b>oder</b> 24 Mt Korn [= 4152 l] und 48 Mt Weizenkleie [= 8304 l]

<sup>23</sup> Ein Zins in Höhe 60 ß 30 d Würzburger Münze war in den ersten sieben Jahren um 10 ß 30 d reduziert.

<sup>24</sup> Für die Mühle in Aarburg, die jährlich zwischen 26-36 Mutt gab, wurde ein Durchschnittswert von 31 Mutt eingerechnet.

<sup>25</sup> Darunter 8 Mt Korn aus der Botenmühle zu Dörlesberg: Die alternativ in der Urkunde angegebenen 12 Mt wurden hier nicht berücksichtigt.

<sup>26</sup> Solange der betreffende Müller Brot für den Mühlherrn backte, wozu er von diesem das Getreide erhielt, gab er ihm statt des oben eingerechneten Jahresbetrags (24 Mt Korn) wöchentlich  $\frac{1}{2}$  Mt Korn und 1 Mt Weizenkleie, pro



<b>[Fortsetzung 1301-1350]</b>		
Hafer	11	8 Mt 3½ Mutt 3 <i>mod.</i> 11½ Vtl (davon 5 Vtl zu Vogtrecht) [= 4881½ l]
Hafer, Stück		s. „Bargeld“
Kernen/Weizen ( <i>triticum</i> )	76	221½ Mutt 139 <i>mod.</i> 114½ Sri <sup>27</sup> 84 Sch 70 Mt 22½ Vtl 2 Viernzel 1 Maß ( <i>mensura</i> ) (davon 81 <i>mod.</i> 10 Mt 3½ Vtl <i>triticum</i> ; 30 Sch 10 Mutt 4½ Mt explizit Weizen [= 4681 l Weizen]) (darunter 6½ Sri Esslinger Mess, 30 Sch 4 <i>mod.</i> Konstanzer Mess, 10 Sch 1 Mt Neudinger Mess, 5 Mt Rottweiler Mess, 10 Mt Stein am Rheiner Mess, 34 Sch Villinger Mess, 5 Mutt 1 Vtl Winterthurer Mess, 24 Mutt Züricher Mess) (davon 2 Vtl <i>rihtkernen</i> , 8 Vtl 1½ Mutt 1 Sri zu Vogtrecht) [= 57.241 l]
Kernen/Weizen, Stück		s. „Bargeld“
Musmehl	1	2 Sri [= 56 l]
Roggen ( <i>siligo</i> )	27	151 Mutt 106½ Sri <sup>28</sup> 83 Vtl 39 Mt 22 <i>mod.</i> 16 Maß ( <i>measure</i> ) 5 Sester (davon 60 Mutt Endinger Mess, 2½ Sri Esslinger Mess, 16 Mt Heilbronner Mess, 2 <i>mod.</i> Konstanzer Mess, 10 Mt Wormser Mess) (darunter 1 Vtl zu Vogtrecht) [= 33.023 l]
Roggen, Stück		s. „Bargeld“
Weizen		s. „Kernen/Weizen“
<b>Summe Getreide</b>		<b>177.563 l</b>
<b>Sonstige Naturalien</b>		
Backwaren, Kuchen	1	1
Eier [1 Vtl = 120 Stück]	37	3615 (darunter 18 Vtl) (davon 120 zu Steuer, 120 zu Vogtrecht)
Fische, Gangfische	1	500
Fische, kleine Weißfische ( <i>albelli</i> ) im Wert von 10 β d	1	1000 [= 10 β d]
Flachs oder Werg	2	14 Kloben Werg
Flachs im Wert von 8 β d [= 8 β d <i>in lino</i> ]	1	keine Menge genannt [= 8 β d]
Gänse	3	11 (davon 8 wohl aus einem <i>hölzelen</i> )
Honig	2	2 Maß [= 4 l]
<b>Hühner, Hennen und Kapaune</b>		
Hühner, unspezifiziert	32	108½ (davon 5 zu Steuer, 8 zu Vogtrecht)
Erntehühner	1	1
Fasnachtshühner	48	54 (davon 2 zu Vogtrecht)
Herbsthühner	9	27
Martinihühner	3	7
Kapaune, unspezifiziert	3	25
Kapaune à 8 d	1	6 [= 48 d]
Kapaune zu Ehrschatz		s. „Besitzwechselabgaben“
<b>Summe Hühner</b>		<b>228½ (aus 86 Mühlen)</b>

Jahr à 48 Wochen [24 Mt geteilt durch ½ Mt = 48] also 24 Mt Korn und 48 Mt Weizenkleie. Die Kleie scheint allerdings keine Abgabe, sondern der vermutlich als Futter weiterverwendete Mahlabfall des vom Mühlherrn zur Verfügung gestellten Weizens gewesen zu sein. Aufgrund der Höhe des jährlichen und des wöchentlichen Kornzinses ist hier von 48 Wochen pro Jahr statt der sonst veranschlagten 52 Wochen pro Jahr (vgl. Einleitung zum Anhang) auszugehen.

<sup>27</sup> Anstelle von hier eingerechneten 104 Sri Kernen und 104 Sri Roggen konnte sich der Gültempfänger auf Wunsch die gesamte Getreidemenge [208 Sri] auch als reine Kernen- oder reine Roggengült reichen lassen.

<sup>28</sup> Wie vorige Anmerkung.

<b>[Fortsetzung 1301-1350]</b>		
Käse, unspezifiziert	2	41
Käse à 1½ h oder das Geld dafür	1	10 Käse oder 15 h dafür
Nüsse	1	2 Vtl [= 56 l]
Öl, unspezifiziert	1	5 Sri [= 100 l]
Öl, Mohnöl (im Wert von 6 β h <sup>29</sup> )	1	3 Vtl [= 57 l] [= 6 β h]
Pfeffer	4	4 Pfund
<b>Schweine</b>		
Schweine, Geld für		s. „Bargeld“
Schweine, gemästet	1	1 <i>aesseswin</i> (das beste nach Wahl)
Schweine, unspezifiziert	3	5
Schweine à 1 lb 5 β h [= 25 β d]	2	2 [= 50 β d]
Schweine à 15 β d	5	6 [= 90 β d]
Schweine à 12 β d (einmal in Konstanzer Münze)	2	3 [= 36 β d]
Schweine à 10 β d (einmal in Baseler Münze)	10	9 [= 90 β d]
Schweine à 10 β d oder das Geld dafür	1	1 Schwein oder 10 β d
Schweine à 8 β d	4	5 [= 40 β d]
Schweine à 6 β d (zweimal in Züricher Münze)	2	3 [= 18 β d]
Schweine à 5 β d	3	3 [= 15 β d]
Schweine à 3½ β d	1	2 [= 7 β d]
Schweine à 3 β d	2	3 [= 9 β d]
Schweine im Wert von 10 lb h	1	3 <i>verher</i> [= 10 lb d]
Schweine im Wert von 3 lb d	1	2 [= 3 lb d]
Schweine im Wert von 2 lb d	1	4 [= 2 lb d]
Schweine im Wert von 16 β d	1	2 [= 16 β d]
<b>Summe Schweine</b>		<b>54</b>
[Schweine-]Fleisch, Geld für		s. „Bargeld“
[Schweine-]Fleisch im Wert von 7 lb d (7 lb h an Fleisch)	1	1x; keine Menge genannt (bringt der Müller das Fleisch, erhält er den Schweinerücken zurück) [= 7 lb d]
[Schweine-]Fleisch im Wert von 6 lb d (6 lb h an Fleisch) oder das Geld dafür nach Belieben des Müllers	1	1x; keine Menge genannt [= 6 lb d]
[Schweine-]Fleisch im Wert von 5 lb d (5 lb h an Fleisch)	2	2x; keine Menge genannt (in einem Fall erhält der Müller, wenn er das Fleisch bringt, den Schweinerücken zurück) [= 10 lb d]
[Schweine-]Fleisch im Wert von 4 lb d (4 lb h an Fleisch)	1	1x; keine Menge genannt [= 4 lb d]
[Schweine-]Fleisch im Wert von 3 lb d (3 lb h an Fleisch)	2	2x; keine Menge genannt (in einem Fall 3 lb d an Fleisch <i>nach Landsbrauch</i> oder 3½ lb d für Fleisch nach Aussage vereidigter Leute) [= 7½ lb d]
[Schweine-]Fleisch im Wert von 45 β d (2 lb 5 β d <i>in carnibus</i> )	1	1x; keine Menge genannt [= 45 β d]
[Schweine-]Fleisch im Wert von 30 β d (30 β d <i>in carnibus</i> )	1	1x; keine Menge genannt [= 30 β d]

<sup>29</sup> Das Habsburger Urbar von 1303/08 gibt 3 Vtl Mohnöl als Abgabe an (Urbar Habsburg 1, S. 399f., hier S. 400), ein habsburgisches Urbar von 1305/06 zur selben Mühle: 3 Vtl Mohnöl oder 6 β h dafür (Aufzeichnungen über schwäbische Gegenden, um 1305, in: Urbar Habsburg 2.1, S. 222).

<b>[Fortsetzung 1301-1350]</b>		
Schweineschultern, unspezifiziert	4	8 (darunter zwei zu Vogtrecht)
Schweineschultern im Wert von 1 lb d Konstanzer	1	2 [= 1 lb d]
Schweineschultern im Wert von 2 ß d	1	2 [= 2 ß d]
Wachs	1	1 Pfund
Wein	1	die Hälfte des Weins von den Weingärten
<b>Besitzwechselabgaben</b>		
Dritteil	5	5x (sitzt bzw. steht zum Dritteil) (darunter zweimal ein Drittel der Fahrhabe als Todfallabgabe)
Ehrschatz	1	1x 2 Kapaune
Hauptrecht	6	6x
Rechte, unspezifiziert	1	1x (steht zu allem Recht)
Weglöse, unspezifiziert	1	1x wie andere Mühlen ober- und unterhalb
Weglöse, Geldbetrag	1	1x 18 d
Weglöse, Hinterlassungsbestimmungen bei der Abfahrt	1	1x [Mühl-]Steine und andere Dinge <i>nach dez wassers reht</i>
Weglöse und Handlohn	2	2x je 6 ß 3 h [= 25 ß d]
<b>Dienste und andere Lasten</b>		
Dienst, täglicher	2	2x
Gratisbacken von Brot, wöchentliches	1	1x
Hundeatzung	2	2x
Jägeratzung	2	2x
Mahder- oder Schnittertage	1	1x 2 Schnitter
Schweinemast	2	1x Mast von 1 Ferkel (Sept.-Jan.) 1x Mast von 1 Schwein, wenn der Mühlherr eines seiner <i>verher</i> schickt
Schweinemast, erlassene	1	1x Erlass der von alters her üblichen Pflicht zur Schweinemast

### 5) Die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts (1351-1400)

#### a) Gesamtüberblick 1351-1400: Äquivalentangaben als Naturalien gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld <sup>30</sup>	86 (39,3%)		
nur Naturalien	66 (30,1%)		
		nur Getreide <sup>31</sup>	46 (21,0%)
		nur sonstige Naturalien	8 (3,7%)
		Getreide und andere Naturalien <sup>32</sup>	12 (5,4%)
Geld und Naturalien	67 (30,5%)		
		Geld und Getreide (oder Mehl)	15 (6,8%)
		Geld und sonstige Naturalien	32 (14,6%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	20 (9,1%)
<b>Summe</b>	<b>219 (100%)<sup>33</sup></b>	[schon früher gezählte Mühlen: 37]	

#### b) Gesamtüberblick 1351-1400: Äquivalentangaben als Geld gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	86 (39,3%)		
nur Naturalien	61 (27,8%)		
		nur Getreide	46 (21,0%)
		nur sonstige Naturalien	6 (2,7%)
		Getreide und andere Naturalien	9 (4,1%)
Geld und Naturalien	72 (32,8%)		
		Geld und Getreide (oder Mehl)	18 (8,2%)
		Geld und sonstige Naturalien	34 (15,5%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	20 (9,1%)
<b>Summe</b>	<b>219 (100%)</b>	[schon früher gezählte Mühlen: 37]	

#### c) Überblick im Detail 1351-1400

Art der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Gesamtsumme
<b>Bargeld</b>		
<b>1351 bis 1386 April 21</b>		
Gulden [à 240 d = 1 lb d] <sup>34</sup>	1	10 fl [= 10 lb d]
Mark Silber [à 160 d = 2/3 lb d]	3	11½ Mk <i>geltz</i> [= 1840 d]
Pfennig [Heller als „Pfennig Haller Münze“ gerechnet]	22	310 d (darunter 178 d Haller Münze bzw. Heller)
Pfund Pfennig [à 240 d]	68	504¼ lb d (darunter 291¾ lb d Haller Münze bzw. Heller, 5½ lb d Konstanzer, 3 lb d Freiburger und 1 lb d Züricher Münze) (davon 182 lb d städtischer Anteil am Milter)

<sup>30</sup> Darunter eine Mühle, die neben dem Geld „1 Weißung“ (in der Regel Geldbetrag) gibt.

<sup>31</sup> Darunter eine Mühle mit der Verpflichtung zur Mast eines Schweins ohne Äquivalentangabe in Geld (hier nicht als Abgabe, sondern als Leistung eingestuft).

<sup>32</sup> Darunter eine Mühle, die das Halbtel (offenbar nur an Naturalien) gibt; nur der Fall (hier nicht berücksichtigt) wird in Bargeld erhoben.

<sup>33</sup> Als je eine Mahlmühle (Besitzeinheit) gezählt wurden zwei kombinierte Mühlen (zwei Räder einer Mahlmühle mit Teil einer Lohmühle; eine Mühle mit Sägmühle), ein Drittel einer Mühle, ein Viertel und zwei weitere Anteile einer Mühle, zwei Viertelmühlen, mehrere Achtel einer Mühle, eine Mühle mit Mühlstatt und *burgelin* und eine Mühle, die je nach Deutung des Namens (Lohmühle?) auch unter die Spezialmühlen eingeordnet werden könnte. Unter den Mühlen vier zinsbare der Herrschaft.

<sup>34</sup> Zur Guldenumrechnung vgl. Kapitel 7.2.1 „Allgemeines zu den Kaufpreisen und anderen Wertangaben“.

<b>[Fortsetzung 1351-1400]</b>		
Schilling Pfennig [à 12 d]	35	774½ ß d (darunter 453½ ß d Haller Münze oder Heller, 20 ß d Konstanzer Münze) (davon 260 ß d städtischer Anteil am Milter, 25 ß h <i>ze swingult</i> , 19 ß h <i>ze miet</i> [im Schönbuch], 9 ß h zu Weisat)
Stück ( <i>stuck</i> , <i>stuck geltz</i> ) [à 16 d = 1/10 Mk oder 1 Mutt Kernen]	3	31½ Stück (darunter 5 Stück <i>geltz</i> ) [= 504 d]
Unze [à 20 d = 1/8 Mk]	1	4 Unzen Heller [= 80 d]
Viertel <i>geltz</i> <sup>35</sup> [à 40 d = 1/4 Mk]	7	157 Vtl <i>geltz</i> [= 6280 d]
<b>Teilsomme bis 21. April 1386</b>		<b>590 lb 10 ß 8 d [= 141.728 d]</b>
<b>1386 April 22 bis 1400</b>		
Gulden [à 240 d = 1 lb d bzw. à 480 h = 2 lb h]	1	2 fl [= 2 lb d]
Heller [à 1/2 d]	1	8 h [= 4 d]
Pfund Heller [à 240 h = 120 d]	24	384½ lb h [= 192¼ lb d]
Pfund Pfennig [à 240 d]	1	3 lb d Konstanzer
Schilling Heller [à 12 h = 6 d]	4	23 ß h [= 11½ ß d]
Schilling Pfennig [à 12 d]	2	9 ß d (davon 5 ß d Konstanzer zu Weisat)
<b>Teilsomme ab 22. April 1386</b>		<b>198 lb 5 ß 10 h [= 47.590 d]</b>
<b>Summe Bargeld</b>		<b>788 lb 16 ß 6 d [= 189.318 d]</b>
<b>Getreide</b>		
Dinkel, entspelzt		s. „Kernen/Weizen“
Getreide allgemein (Korn, Mühlkorn, ohne Angabe)	49	535½ Mt 108 Sester 18 Metzen 17 Vtl 12 Sri 9 Mutt 8 Achtel 4 Imi (davon 17 Vtl 9 Mutt 4 Sester Mühlkorn, 15 Mt ohne Angabe) (darunter 6 Mt Würzburger Stadtmess) [= 77.424½ l]
Getreidegemisch (Kernen und Roggen, offenbar hälftig)	7	273½ Mt 262 Sri [= 41.195 l]
Getreidegemisch (Korn, hier: 2/3 Kernen, 1/3 Roggen)	3	70 Mutt [= 7280 l]
Getreidegemisch (Kernen und Mühlkorn)	1	33 Mutt [= 3432 l]
Hafer	3	4 Sri 3 Mt (davon 1 Mt Karbacher Mess, 2 Mt Würzburger Stadtmess) [= 1102 l]
Kernen/Weizen ( <i>triticum</i> )	28	83 Mt 44 Mutt 42 Vtl 36 Metzen 21 Imi 14 Sch 6 Sri 2 <i>mod.</i> (davon 2 <i>mod. triticum</i> ; 36 Metzen explizit Weizen [= 792 l Weizen]) (darunter 18 Mt Biberacher Mess, 4 Mutt Frauenfelder Mess, 2 Mt Meßkircher Mess, 29 Mt 36 Vtl Rottweiler Mess, 5 Mutt Wiler Mess, 2 <i>mod. Züricher Mess</i> ) [= 25.677 l]
Mehl (schönes Mehl)	2	2x 8. Teil an 3 Müttlin [= 22½ l]
Roggen ( <i>siligo</i> )	18	285½ Mt 55 Mutt 25 Imi 14 Sch 14 Vtl [= 49.257 l]
Weizen		s. „Kernen/Weizen“
<b>Summe Getreide</b>		<b>205.391 l</b>
<b>Sonstige Naturalien</b>		
Bretter (14 Schuh lang, 2 Finger dick) oder 3½ lb h dafür	1	62 [1378/1379] [= 3½ lb d]
Eier [1 Vtl = 120 Stück]	19	1560 (darunter 2 Vtl)
Gänse	4	9

<sup>35</sup> Urbar Habsburg 2.2, S. 304, s. unter „*ferto*“; *ferto* (hier im Sinne von „Viertel“) wird dort als „Unterabteilung“ [4 Loth] der Mark Silber [= 16 Loth] gedeutet.

<b>[Fortsetzung 1351-1400]</b>		
<b>Hühner, Hennen und Kapaune</b>		
Hühner, unspezifiziert	23	47
Fasnachtshühner	33	50½ und ⅓
Herbsthühner	8	24
Hühner auf Andreae [30. Nov.]	1	2
Martinihühner	1	½
Sommerhühner	1	12
Weihnachtshühner	1	5
Kapaune, unspezifiziert	4	12
Kapaune auf Weihnachten [25. Dez.]	1	4
<b>Summe Hühner</b>		<b>157⅓ (aus 61 Mühlen)</b>
Käse	9	33
Lammsbäuche	3	3
Öl	1	1 Vtl [= 5 l]
Pfeffer	3	1½ Pfund
<b>Schweine</b>		
Schweine, Geld für		s. „Bargeld“
Schweine à 2 lb h Herrengült	1	1 [1367] [= 2 lb d]
Schweine à 30 ß d [= 1½ lb d]	1	2 [1394] [= 3 lb d]
Schweine à 8 ß d	1	1 [1361] [= 8 ß d]
<b>Summe Schweine</b>		<b>4</b>
[Schweine-]Fleisch im Wert von 8 lb h oder das Geld dafür	1	1x; keine Menge angegeben [1399] [= 4 lb d]
<b>Besitzwechselabgaben</b>		
Dritteil		s. „Weglöse“
Ehrschatz	1	1x 1 lb d Freiburger Münze [1361]
Fall, Geldbetrag	1	1x 1 lb h [1383] [= 1 lb d]
Halbteil	1	1x Hälfte von allem, was der Müller mit der Mühle gewinnt, Vieh, Geflügel, Getreide etc.
Handlohn	1	1x 4 lb h [1390] [= 2 lb d]
Hauptrecht	2	2x (einmal <i>das beste vih</i> von mindestens zwei Inhabern)
Weglöse, Geldbetrag	3	1x 4 lb h [1358] [= 4 lb d] 1x 3 lb h [1370] [= 3 lb d] (später ersetzt durch das Drittel) 1x 1 ß d [1391]
Weglöse und Handlohn	1	1x je 15 ß h [1400] [= 15 ß d]
<b>Dienste und andere Lasten</b>		
Dienst, allgemein	1	1x
Haltung von Pferd und Karren	1	1x
Herberge	1	1x
Rechte, unspezifiziert	1	1x „andere Rechte“
Schweineatzung oder 12½ lb h (pro <i>ässin</i> 25 ß h) dafür	4	1x Atzung von 10 Schweinen <sup>36</sup> [1383] [= 12½ lb d]
Schweinemast	3	2x Mast von 1 Schwein 1x Mast von 2 Schweinen
Schweinemast oder 6 lb h dafür	1	1x Mast von 2 Schweinen (2 Mästungen) [1369] [= 6 lb d]
Weisat	2	2x

<sup>36</sup> Verteilung der Schweineatzungen auf die vier Mühlen wohl wie 1525: Damals hatten drei der Mühlen je zwei Schweine, die vierte Mühle vier Schweine zu atzen.

## 6) Die erste Hälfte des 15. Jahrhunderts (1401-1450)

### a) Gesamtüberblick 1401-1450: Äquivalentangaben als Naturalien gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld <sup>37</sup>	42 (24,3%)		
nur Naturalien	67 (38,7%)		
		nur Getreide <sup>38</sup>	35 (20,2%)
		nur sonstige Naturalien <sup>39</sup>	18 (10,4%)
		Getreide und andere Naturalien <sup>40</sup>	14 (8,1%)
Geld und Naturalien	64 (37,0%)		
		Geld und Getreide <sup>41</sup>	19 (11,0%)
		Geld und sonstige Naturalien <sup>42</sup>	28 (16,2%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien <sup>43</sup>	17 (9,8%)
<b>Summe</b>	<b>173 (100%)<sup>44</sup></b>	[schon früher gezählte Mühlen: 32]	

### b) Gesamtüberblick 1401-1450: Äquivalentangaben als Geld gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	48 (27,8%)		
nur Naturalien	57 (32,9%)		
		nur Getreide	35 (20,2%)
		nur sonstige Naturalien	12 (6,9%)
		Getreide und andere Naturalien	10 (5,8%)
Geld und Naturalien	68 (39,3%)		
		Geld und Getreide	21 (12,1%)
		Geld und sonstige Naturalien	28 (16,2%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	19 (11,0%)
<b>Summe</b>	<b>173 (100%)</b>	[schon früher gezählte Mühlen: 32]	

<sup>37</sup> Darunter eine Mühle, die zusätzlich zu Fronleistungen (Gratismahlen) verpflichtet war und als Weglöse (Abfahrt) das Dritteil gab.

<sup>38</sup> Darunter eine Mühle, die bei Besitzerwechsel 10 lb h in Urstattgüter anlegen und als Handlohn 1 Kapaun und 1 Mühlkuchen geben musste, eine Mühle, die das beste Stück Vieh zu Fall gab, und drei Mühlen, die zusätzlich zu Fronleistungen (2 Dienst Schweine bzw. Schweinemast) verpflichtet waren.

<sup>39</sup> Darunter eine Mühle, die zusätzlich zu Fronleistungen (Schweinemast, Gratismahlen) und zur Zahlung von Lehen- und Handlohn verpflichtet war.

<sup>40</sup> Darunter zwei Mühlen, die zusätzlich zu Fronleistungen (Schweinemast) verpflichtet waren, eine Mühle, die Geldbeträge für Weglöse/Handlohn zahlte, und eine Mühle, die ein in Geldwert angegebenes Besthaupt als Todfallabgabe entrichten musste.

<sup>41</sup> Darunter fünf Mühlen, die zusätzlich zu Fronleistungen (Schneiden von Bäumen, Schlagen von Öl, Schweinemast oder – in einem Fall – das Geld dafür) verpflichtet waren.

<sup>42</sup> Darunter zwei Mühlen, die zusätzlich zu Fronleistungen (diverse Dienste, Weinfahrten) verpflichtet waren, sowie fünf Mühlen, die Besitzwechselabgaben unbekannter Zusammensetzung (Dritteil, Fall, Hauptrecht, alle Rechte) gaben.

<sup>43</sup> Darunter eine Mühle mit nicht näher bestimmter Todfallabgabe sowie eine Mühle, deren Inhaber zu Steuer- und Fronleistungen (Dienste, Abgabentransport auf den Kasten) verpflichtet war.

<sup>44</sup> Als je eine Mahlmühle (Besitzeinheit) gezählt wurden zwei halbe Mühlen, drei Viertelsmühlen, eine kombinierte Mühle der Herrschaft mit Schleif-, Walk- und Sägmühle und zwei Mühlen mit Pflicht zum Sägen (kombinierte Mühlen?). In zwei Fällen wurde die Angabe „Mühlen“ als „zwei Mühlen“ gezählt. Bei fünf Mühlen sind nur die durch eine Einmalzahlung abgelösten Naturalgülden als Teilgülden belegt. In zwei Fällen wurden zwei bzw. drei Gültanteile einer Mühle zu einem Eintrag zusammengezogen.

## c) Überblick im Detail 1401-1450

Art der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Gesamtsumme
<b>Bargeld</b>		
Groschen [à 6 d = 12 h] <sup>45</sup>	1	2 gross zu Weisatschilling [= 1 ß d]
Gulden [à 168 d = 336 h] [1 Ort = ¼ fl]	11	58¼ fl (davon 18 fl rh in Gold, 6 fl Mosbacher Währung) (darunter 2 fl 1 Ort für die Mast von Schweinen, 1 fl Wiesengeld) [= 40 lb 15½ ß d]
Heller [à ½ d]	2	228 h [= 9½ ß d]
Hellergülten	1	1x (Betrag nicht angegeben)
Mark Silber [à 160 d = 320 h]	1	10 Mk [= 6 lb 13 ß 4 d]
Pfennig [à 2 h]	6	103 d
Pfund Heller [à 240 h = 120 d]	67	522 lb h (davon 1 lb h Biberacher Währung, 12 lb h Kirchheimer Währung, 30 lb h Landeswährung (in Kappel bei Buchau), 5 lb h Landeswährung (in Enzweihingen), 6 lb h Schwäbisch Gmünder Stadtwährung, 4½ lb h Stuttgarter Münze, 5 lb h Ulmer Münze oder Währung) (darunter 7 lb h ze schweingult, 5 lb h Heugeld, 1 lb h für das [Gratis-]Schneiden von Bäumen) [= 261 lb d]
Pfund Pfennig [à 240 d = 480 h]	7	34 lb d (davon 3 lb d St. Galler Währung)
Pfund Pfennig à 30 d	1	12 lb à 30 d [= 360 d]
Schilling Heller [à 12 h = 6 d]	19	188½ ß h (davon 9 ß h Konstanzer Währung, 6 ß h Stuttgarter Münze) (darunter 10 ß h zu Weisat) [= 94¼ ß d]
Schilling Pfennig [à 12 d = 24 h]	10	125 ß d (davon 17 ß d Straßburger Währung) (darunter 2 ß d zu Weisat)
Schilling Pfennig, langer [à 30 d]	3	22 lange Schilling à 30 d [= 660 d]
<b>Summe Bargeld</b>		<b>358 lb 12 ß 2 d [= 86.066 d]</b>
<b>Getreide</b>		
Dinkel, entspelzt		s. „Kernen/Weizen“
Getreide allgemein (Frucht, Korn, Mühlkorn [ <i>korn, als das die mülin gewint</i> ])	41	532 Mt 260 Vtl 63 Sch 24 Metzen 11 Mutt (darunter 31½ Mt 20 Vtl 15 Sch 10 Mutt Mühlkorn; 13 Mt Frucht) (davon 3 Mt Biberacher Mess, 6½ Mt Ebinger Mess, 20 Vtl Herrenberger Mess, 16 Mt Kitzinger Stadtmess, 2 Mt Neudinger Mess, 9½ Mt Oedheimer Mess, 1 Mutt Weißenburger Mess, 2 Mt Wertheimer Mess) (darunter 2 Mt Mühlkorn aus Acker) [= 120.813 l]
Getreidegülten, unspezifiziert	1	1x Korngülten
Hafer	4	24 Metzen 7 Sack 1 Mutt (davon 7 Sack Jettinger Mess, 1 Mutt Weißenburger Mess) [= 4624 l]
Kernen/Weizen	39	435 Sri 281 Imi 110½ Mt 43 Mutt 17 Sch 8 Metzen 6 Vtl (davon 26 Mt explizit Weizen [= 4099 l Weizen]) (darunter 6½ Mt Ebinger Mess, 2 Mt Neudinger Mess, 18 Mt Radolfzeller Mess, 16 Mt Rottweiler Mess, 10 Mutt Sankt Galler Mess, 2 Sch Stuttgarter Mess, 8 Metzen Weißenburger Mess) [= 63.169½ l]
Mehl, schönes	9	27 Müttlin 2 Imi [= 1048 l]
Musmehl	2	6 Becher 1 Infel (darunter 1 Infel Heilbronner Mess) [= 96 l]

<sup>45</sup> Zur Groschenumrechnung vgl. Archivpflege 1952, S. 88.



<b>[Fortsetzung 1401-1450]</b>		
Roggen	36	435 Sri 281 Imi 157 Mt 41 Sch 13 Vtl 8¼ Mutt 1 Sack (darunter 2 Mt Biberacher Mess, 35 Mt Heilbronner Mess, 1 Sack Jettinger Mess, 16 Mt Leonberger Mess, 5 Sch Stuttgarter Mess, 20 Mt Vaihinger Mess, 16 Sch Waiblinger Mess) (davon 2 Mt aus Acker) [= 68.803 l]
Weizen		s. „Kernen/Weizen“
<b>Summe Getreide</b>		<b>258.554 l</b>
<b>Sonstige Naturalien</b>		
Backwaren, Kuchen im Wert von 6 d	1	7 [= 6 d]
Backwaren, Mühlkuchen		s. „Besitzwechselabgaben“
Backwaren, Roggenbrot	1	1x „genügend“ Roggenbrot in das Haus des Mühlherrn
Backwaren, Semmellaib	1	1
Backwaren, Semmeln	1	10
Eier [1 Vtl = 120 Stück]	18	2270 (darunter 3 Vtl)
Fische	1	1x ½ Fischertrag
Gänse	1	2
<b>Hühner, Hennen und Kapaune</b>		
Hühner, unspezifiziert	8	38
Fasnachtshühner	43	67 (darunter 4 Fasnachtshennen)
Herbsthühner	11	47½
Hühner auf Nicolai [6. Dez.]	1	1
Martinihühner	1	1
Sommerhühner	4	8
Vogthühner	1	1
Kapaune	9	29
Kapaune zu Handlohn		s. „Besitzwechselabgaben“
<b>Summe Hühner</b>		<b>192½ (aus 60 Mühlen)</b>
Käse, unspezifiziert	4	40
Käse, Weisatkäse à 6 d	1	12 [= 72 d]
Lammsbäuche	1	1
Mühlsteine (als Zins)	1	1x
Öl	5	21 Vtl ¾ Sri [= 440 l]
<b>Schweine</b>		
Schweine, Geld für		s. „Bargeld“
Schweine, Mastschweine	1	1 <i>meschswin</i>
Schweine, Mastschweine à 3 lb h auf Heilig Abend oder das Geld nach Belieben des Müllers	1	1 [= 1½ lb d]
Schweine, Mastschweine im Wert von 24 fl [à 168 d]	1	Anzahl nicht genannt [= 16 lb 16 β d]
Schweine, Mühlschweine à 7½ lb h	1	1 [= 3¾ lb d]
Schweine, Mühlschweine à 4½ lb h	1	1 [= 2¼ lb d]
Schweine, Mühlschweine im Wert von 34 lb h	4	4 [= 17 lb d]
<b>Summe Schweine</b>		<b>8 plus unbekannte Anzahl</b>
Wachs	1	1 Pfund
Wein	1	10 Maß [= 10 l]

<b>[Fortsetzung 1401-1450]</b>		
<b>Besitzwechselabgaben</b>		
Abgabe bei Besitzwechsel zur Anlage in Urstattgüter	1	1x 10 lb h [= 100 ß d]
Dritteil	3	3x (einmal bei der Abfahrt, einmal „sitzt zum Dritteil“)
Fall/Todfall, Besthaupt (bestes Stück Vieh)	1	1x
Fall/Todfall, Besthaupt im Wert von 2 fl [fl à 168 d]	1	1x [= 28 ß d]
Fall/Todfall, Fall	4	4x (darunter einmal „Todfallabgabe“)
Handlohn, unspezifiziert	3	3x (darunter einmal „bei Veräußerungen“)
Handlohn in Geld	2	1x 2 lb h [= 20 ß d]
Handlohn in Höhe eines Zwanzigstels des Verkaufswerts der Mühle (von je 20 lb h je 1 lb h)	1	1x
Handlohn in Naturalien	1	1x 1 Kapaun und 1 Mühlkuchen
Hauptrecht	2	2x
Hauptrecht in Geld [fl à 168 d]	1	1x 2 fl rh [= 28 ß d]
Lehenlohn	1	1x
Weglöse, unspezifiziert	1	1x Abfahrt
Weglöse in Geld [fl à 168 d]	2	1x 10 fl [= 140 ß d] 1x 1 lb h [= 10 ß d]
Weglöse und Handlohn (Abzug und Aufzug) [fl à 168 d]	11	1x 4 lb h Weglöse, 12 fl rh Handlohn [= 208 ß d] 1x je 10 lb h [= 200 ß d] 1x je 6 lb h [= 120 ß d] 1x 6 fl [= 84 ß d] 1x 4 fl Abzug, 2 fl Aufzug [= 84 ß d] 1x je 4 lb h [= 80 ß d] 1x je 4 lb h [= 80 ß d] 1x je 3½ lb h [= 70 ß d] 1x je 1 fl rh [= 28 ß d] 1x je 1 lb h [= 20 ß d] 1x je 1 lb h [= 20 ß d]
Weglöse- und Handlohnanteil einer Mühle in einen Hof	1	1x 4½ ß h [= 2¼ ß d]
<b>Dienste und andere Lasten</b>		
Abgabenlieferung auf den herrschaftlichen Kasten	1	1x
Gratismahlrecht Dritter	2	1x Mahlrecht des Verkäufers (ehemaligen Besitzers?) einer Mühle 1x Mahlrecht des Mühlherrn (Propstes) bzw. von dessen Vertreter (Klosterhofpfleger)
Gratissägen von Baumstämmen	1	1x Schneiden von 5 Bäumen
Gratissägen von Baumstämmen, Geld für das		s. „Bargeld“
Gratisschlagen von Öl für die Lampen im Stift	1	1x
Dienst allgemein	2	2x
Dienst, Freiheit von	1	1x
Dienst, täglicher	1	1x
Dienst nach Gebot	1	1x
Dienst Schweine	1	2
Dienstbarkeit	1	1x

<b>[Fortsetzung 1401-1450]</b>		
Hundeatzungen	1	1x
Rechte, unspezifiziert	1	1x („sitzt zu allen Rechten“)
Reise [im Kriegsfall]	1	1x
Schweineatzung oder 2 fl [à 168 d] dafür	1	1x Atzung von 2 Schweinen [= 1 lb 8 ß d]
Schweinemast	5	1x Mast von 1 Schwein 1x Mast von 2 Schweinen (3 Monate pro Jahr) 1x Mast von 2 Schweinen (Sept.-Jan.) 1x Mast von 2 Schweinen (Sept.-Jan.; April-Nov.) 1x Mast von 6 Schweinen
Schweinemast oder 3 fl [à 168 d] dafür	1	1x Mast von 3 Schweinen [= 2 lb 2 ß d]
Schweinemast oder 3 lb h dafür	1	1x Mast von 2 Schweinen (Sept.-Febr.) [= 1½ lb d]
Schweinemast, Geld für		s. „Bargeld“
Steuer, Freiheit von	1	1x
Steuerbarkeit des Mühleninhabers	1	1x
Strafe an den Mühl- und Leihherrn bei Zugriff anderer Vögte	1	1x je 20 lb h [= 10 lb d]
Wachtdienst, Freiheit von	1	1x
Weinfahrten	1	1x
Weisat	2	2x
Zoll, Freiheit von	1	1x

## 7) Die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts (1451-1500)

### a) Gesamtüberblick 1451-1500: Äquivalentangaben als Naturalien gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	50 (28,3%)		
nur Naturalien	36 (20,3%)		
		nur Getreide	17 (9,6%)
		nur sonstige Naturalien	4 (2,3%)
		Getreide und andere Naturalien	15 (8,4%)
Geld und Naturalien	91 (51,4%)		
		Geld und Getreide	20 (11,3%)
		Geld und sonstige Naturalien	40 (22,6%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	31 (17,5%)
<b>Summe</b>	<b>177 (100%)<sup>46</sup></b>	[schon früher gezählte Mühlen: 56]	

### b) Gesamtüberblick 1451-1500: Äquivalentangaben als Geld gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	52 (29,4%)		
nur Naturalien	26 (14,7%)		
		nur Getreide	17 (9,6%)
		nur sonstige Naturalien	3 (1,7%)
		Getreide und andere Naturalien	6 (3,4%)
Geld und Naturalien	99 (55,9%)		
		Geld und Getreide	26 (14,7%)
		Geld und sonstige Naturalien	40 (22,6%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	33 (18,6%)
<b>Summe</b>	<b>177 (100%)</b>	[schon früher gezählte Mühlen: 56]	

### c) Überblick im Detail 1451-1500

Art der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Gesamtsumme
<b>Bargeld</b>		
Albus [à 7 d = 14 h] <sup>47</sup>	1	3 Albus Kölner Währung [= 21 d]
Gulden [à 168 d = 336 h]	30	176 fl (darunter 71 fl rh, 2 fl rh Landwährung, 5 fl rh 2 fl Gold Landeswährung, 22 fl pfälzischer Währung, 6 fl Mosbacher Währung, 10 fl Schaffhauser Münze) (davon 7 fl ablösig, 1 fl für <i>gemelze</i> , 2 fl rh Mühlgeld, 11½ fl für die Schweinemast ( <i>mastung</i> ), 4 fl für die „Eigenschaft“ und 1 fl für die Vogtei) [= 123 lb 4 ß d]
Gulden [à 420 h = 210 d] <sup>48</sup>	1	5 fl Wiesenzins [= 4 lb 7½ ß d]

<sup>46</sup> Unter den Mühlen eine kombinierte Mühle (herrschaftliche Mahlmühle mit Säg-, Schleif- und Walkmühle), eine Mahlmühle mit Pflicht zum Gratissägen (kombinierte Mühle?) und eine abgegangene Mühle (Mühlzins angegeben). Bei einer Mühle waren 1498 neben Geldzins, Weglöse und Handlohn nur pauschal „Naturalabgaben“ aufgeführt, weshalb in diesem Fall die für 1561 bekannten Werte derselben Mühle (1 Fh, 1 Vtl Eier, 1 Pfund Pfeffer, 4 Eimer Wein) eingerechnet wurden. Die Calwer Mühlen waren 1497 steuerfrei, die dortigen Müller jedoch für das Müllergewerbe, sonstige Liegenschaften, ihre Fahrhabe und Unterpfangsgüter zu Steuern, Frondiensten, Reise und Wegemachen verpflichtet. Waren Naturalabgaben oder Leistungen (z.B. Schweinemast) schon endgültig durch eine Geldabgabe ersetzt, wurden diese nur als „Geld“ gerechnet.

<sup>47</sup> In Württemberg wurde der Albus (Weißpfennig) 1451 mit 7 d [= 14 h] bewertet, SCHÜTTENHELM 1987, S. 121.

<sup>48</sup> Guldenumrechnung im Amt Weinsberg gemäß Amtslagerbuch, vgl. Anhang 7.

<b>[Fortsetzung 1451-1500]</b>		
Heller [à ½ d]	6	73 h [= 3 B ½ d]
Pfennig [à 2 h]	7	145 d (davon 12 d zu Weisat, 6 d an eine Pfarrkirche)
Pfund Heller [à 240 h = 120 d]	77	960 lb h (darunter 18 lb h Biberacher Währung, 50 lb h Haigerlocher Währung, 88½ lb h Landeswährung, 5 lb h Ulmer Währung, 6 lb h Wildberger Währung, 37 lb h Württemberger (Landes-)Währung oder Münze) (davon 1 lb h für Breimehl ( <i>brymeel</i> ), 2 lb h für <i>gemelze</i> , 4 lb h Heugeld, 7 lb h für die Mast von Schweinen ( <i>swinatzung</i> ), 7 lb h für 1 Mühlschwein (Anschlag nach Herrengült), 5 lb h Schweinegült, 1 lb h Vorzins, 4 lb h an <i>werschaft</i> sowie 8 lb h, die jährlich an der Mühle verbaut werden sollen) [= 480 lb d]
Pfund Pfennig [à 240 d = 480 h]	2	1 lb d Konstanzer Münze
Pfund Pfennig [à 30 d]	2	18 lb à 30 d [= 2¼ lb d]
Pfund Stäbler [à 240 h = 120 d] <sup>49</sup>	1	10 lb Stäbler [= 5 lb d]
Schilling, langer [à 30 d]	3	22 lange Schilling à 30 d [= 2¾ lb d]
Schilling Heller [à 12 h = 6 d]	26	242 B h <sup>50</sup> (darunter 14 B h Biberacher Währung, 4 B h Landeswährung) (davon 1 B h zu Weihnachten, 41 B h zu Weisat, 5 B h an <i>werschaft</i> ) [= 6 lb 1 B d]
Schilling Pfennig [à 12 d = 24 h]	19	124 B d (darunter 14 B d Ettlinger Währung, 14 B d Konstanzer Münze, 16 B d Rappenfennige) [= 6 lb 4 B d]
Schilling Pfennig oder Kapaun		s. „Sonstige Naturalien“
<b>Summe Bargeld</b>		<b>631 lb 13 B 4½ d [= 151.600½ d]</b>
<b>Getreide</b>		
Dinkel (Fesen)	1	6 Vtl Fesen (zu Weisat) [= 114 l]
Dinkel, entspelzt		s. „Kernen/Weizen“
Dinkelkern, gedroschen und gereinigt (gegerbt?) ( <i>gemacht dinckelkern</i> )	1	2 Metzen [= 10 l]
Gerste, gestampft	2	2 Vtl [= 40 l]
Getreide allgemein (bloßes Korn, Korn, Mühlkorn)	44	455½ Mt 234 Imi 91 Mutt 55 Vtl 40 Metzen 31 Sch 3 Achtel (davon 234 Imi 108 Mt 50 Mutt 4 Vtl Mühlkorn; 10 Vtl <i>blös</i> Mühlkorn; 8 Mt <i>plosses</i> Korn, <i>wie dann daß die mült git vngefährlich</i> [Mühlkorn aus dem Milterertrag]; 5½ Mt <i>blos korns</i> ) (darunter 4 Mt Ettlinger Mess, 60 Mt Möckmühler Mess, 7 Mt Münstermaifelder Mess, 50 Mutt Schaffhauser Mess, 8 Mt 4 Vtl Schwäbisch Gmünder Mess, 6 Mt [Stadt-]Schwarzacher Stadtmess, 1 Mutt 16 Metzen Weißenburger Mess) (davon 1 Mt an einen Jahrtag, vom Müller gratis zu mahlen; 1 Sch für die Vogtei; 4 Mt zu Ursatz) [= 96.951½ l]

<sup>49</sup> Stäbler: Silberkleinmünze (SCHÜTTENHELM 1987, S. 403 und S. 122), hier im Wert eines Hellers bzw. eines halben Pfennigs gerechnet.

<sup>50</sup> Darunter 1 Weisatschilling, gerechnet als 1 B h zu Weisat, sowie 1 Weihnachtsschilling, gerechnet als 1 B h zu Weihnachten.

<b>[Fortsetzung 1451-1500]</b>		
Getreidegemisch (Korn, davon 1/3 Weizen)	4	73 1/2 Vtl 3 Sester [= 8832 l] (davon 1/3 Weizen [= 2944 l Weizen])
Hafer	9	40 Metzen 10 Müttlin 4 Sch 1 Achtel 1 Mt 1 Mutt 1 Vtl (davon 1 Mt St. Galler Mess, 1 Mutt 16 Metzen Weißenburger Mess) [= 6871 l]
Hirse, gedroschen und gereinigt (geschält?) ( <i>gemachts hirschs</i> )	1	2 Metzen [= 10 l]
Kernen/Weizen	33	1144 Vtl 208 Sch 144 Mt 54 Imi 24 mod. 20 Mutt 16 Metzen 4 Säcke 1 Sri (davon 25 Mt 4 Vtl explizit Weizen [= 4405 l Weizen]) (darunter 28 Mt Biberacher Mess, 1 Mt Fürstenberger Mess, 20 Mt Leonberger Mess, 12 Mt Radolfzeller Mess, 12 Vtl 2 Imi Rosenfelder Mess, 12 Mutt Schaffhauser Mess, 8 Mt [Weinsberger] Gültmess, 16 Metzen Weißenburger Mess) [= 82.985 l]
Mehl, Breimehl, Geld für		s. „Bargeld“
Mehl, Weizenmehl	1	26 Vtl [= 3016 l Weizenmehl]
Musmehl	4	4 Vtl [= 70 l]
Roggen (Roggenkorn)	19	1118 Vtl 224 Sch 103 Mt 52 Imi 10 Müttlin 4 Säcke (darunter 26 Mt Ettlinger Mess, 20 Mt Leonberger Mess, 8 Mt [Weinsberger] Gültmess, 6 Mt Würzburger Stadtmess) [= 69.741 l]
Weizen		s. „Kernen/Weizen“
<b>Summe Getreide</b>		<b>268.641 l</b>
<b>Sonstige Naturalien</b>		
Backwaren, Kuchen à 6 d	1	7 [= 42 d]
Backwaren, Mühlkuchen	3	12 (davon 8 an den Amtmann)
Backwaren, Semmeln	1	10
Backwaren, Weißwecken	1	1 Weißweck aus 1 Metze Weizenmehl [à 22 l]
Backwaren, Weisatbrot	1	1
Eier [1 Vtl = 120 Stück]	41	5606 (darunter 12x 1 Vtl, 1x 2 Vtl, 1x 1/2 Vtl) (davon 200 als Gatter- und Eisengült)
Fische	3	1x 1/2 Fischertrag von Teich und Wehr 1x Fischfang über 3 ß h [= 1 1/2 ß d] 1x Fische über einem Wert von 1 ß h [= 1/2 ß d]
Gänse	5	10
Gänse, gemästete	1	2
<b>Hühner, Hennen und Kapaune</b>		
Hühner ohne Mengenangabe	1	Anzahl nicht genannt
Hühner, unspezifiziert	16	85
Fasnachtshühner	44	57 1/2 (darunter 8 Fasnachtshennen)
Gülthühner	1	4 (an Pfarrei)
Herbsthühner	20	60
Sommerhühner	4	10 (darunter 3 an den Schultheißen, 2 an die Pfarrei)
Weihnachtshühner	1	2
Kapaune, unspezifiziert	10	46 (darunter 2 zu Bodenzins)
Kapaune à 1 ß d oder das Geld	1	1 Kapaun oder das Geld [= 1 ß d]
Kapaune im Wert von 4 ß d	1	6 [= 4 ß d]
<b>Summe Hühner</b>		<b>271 1/2 plus unbekannte Anzahl (aus 73 Mühlen)</b>

<b>[Fortsetzung 1451-1500]</b>		
Käse	5	65
Käse à 6 d, hier Weisatkäse	1	30 [= 180 d]
Käse à 6 d oder das Geld dafür	2	24 [= 144 d]
Öl	3	4 Metzen 1 Imi (Infel) 1 Vtl (davon 1 Imi aus einem zu Ursatz für das Mühlgut eingesetzten Krautgarten) [= 31 l]
Pfeffer	1	1 Pfund
<b>Schweine</b>		
Schweine, Geld für		s. „Bargeld“
Schweine, Mastschweine im Wert von 24 fl [à 168 d]	1	Anzahl nicht genannt [= 16 lb 16 ß d]
Schweine à 2 lb h [= 1 lb d] oder das Geld dafür	2	1 [= 1 lb d]
Schweine à 1 lb d Straßburger Münze	3	3 [= 3 lb d]
Schweine, gute, oder 1 lb d dafür (auf Wunsch der Herrschaft)	2	2 [= 2 lb d]
<b>Summe Schweine</b>		<b>6 plus unbekannte Anzahl</b>
[Schweine-]Schultern	1	2
Wachs	1	2 Pfund (als Ewigzins für das Licht in einer Kapelle)
Wein	2	4 Eimer 10 Maß Wein [= 1122 l]
<b>Besitzwechselabgaben</b>		
Besitzwechselabgaben	1	1x 3 lb h [= 30 ß d]
Ehrschatz		s. „Weglöse und Ehrschatz“
Fall/Todfall, Besthaupt an Vieh	1	1x Todfall: Besthaupt (bestes Stück Vieh)
Fall/Todfall, Fall, unspezifiziert	1	1x (steht zu Fall)
Fall/Todfall, Fall in Geld [fl à 168 d]	1	1x 8 fl [= 112 ß d]
Handlohn, unspezifiziert	1	1x (bei Fall)
Handlohn in Geld	2	1x 5 lb h [= 50 ß d] 1x 2 lb h [= 20 ß d]
Handlohn und Fall [fl à 168 d]	2	1x 10 fl Fall, 4 fl Handlohn [= 196 ß d] 1x je 2 fl [= 56 ß d]
Hauptrecht	2	3x (darunter einmal 2 Hauptrechte)
Weglöse ( <i>weglaß</i> ) [fl à 168 d]	3	1x 7 fl [= 98 ß d] 1x 2 fl (bei Verkauf) [= 28 ß d] 1x 2 lb h [= 20 ß d]
Weglöse und Ehrschatz [fl à 168 d]	1	1x 2 ß h Weglöse, 1 fl Ehrschatz [= 15 ß d]
Weglöse und Handlohn ( <i>abfart</i> und <i>uffart</i> ) [fl à 168 d]	15	1x je 10 fl rh [= 280 ß d] 1x je 10 fl [= 280 ß d] 1x je 8 fl [= 224 ß d] 1x je 8 lb h [= 160 ß d] 1x je 4 fl [= 112 ß d] 1x je 3 fl [= 84 ß d] 1x je 3½ lb h [= 70 ß d] 1x 4 lb h Weglöse, 2 fl rh Handlohn [= 68 ß d] 1x je 2 fl [= 56 ß d] 1x je 2 lb h [= 40 ß d] 1x 1 lb h Weglöse, 2 lb h Handlohn [= 30 ß d] 1x je 1 fl [= 28 ß d] 1x je 1 fl Ulmer Währung [= 28 ß d] 1x je 1 lb h [= 20 ß d] 1x je 1 lb h [= 20 ß d]

<b>[Fortsetzung 1451-1500]</b>		
Weglöse in bestimmter Höhe, Handlohn steht zu Gnaden	2	1x 3 lb 5 β h Weglöse [= 32½ β d], Handlohn zu Gnaden 1x 1 lb h Weglöse [= 10 β d], Handlohn zu Gnaden
Weglöse in bestimmter Höhe, Handlohn (mit Ausnahme des Erbfalls) Verhandlungssache [fl à 168 d]	1	1x 2 fl rh Weglöse [= 28 β d], Handlohn im Erbfall 2 fl rh [= 28 β d], ansonsten Verhandlungssache
<b>Dienste und andere Lasten</b>		
Abgaben, unspezifiziert	3	3x (darunter einmal Abgaben wie andere Untertanen, einmal Zins an Dritte, einmal Zins)
Backen für den Mühlherrn gegen Lohn	1	1x
Dienste, allgemein	2	2x (darunter einmal 4 gewöhnliche Dienste)
Dienste, tägliche	2	2x steht zu täglichen Diensten
Dienste auf Gebot	1	1x
Dienste in der Ernte	1	1x 10 Dienste
Dienste mit Zugpferd und Karren	1	1x Dienst
Fischtransportfron	1	1x
Fronddienst	1	1x
Gratisgerben	2	2x (einmal für den Mühlherrn, einmal je 1 Tag in der Winterernte und in der Haferernte)
Gratismahlen für den Mühlherrn bzw. die Herrschaft	3	3x (einmal für die Herrschaft, wenn sie vor Ort sitzt)
Gratismahlen für einen Jahrtag	1	1x 1 Mt Korn [= 208 l]
Gratissägen von 12 Bäumen für die Herrschaft	1	1x
Herdrecht	1	1
Hundeaufzuchtpflicht	1	1x Aufzucht eines Hundes alle 2 Jahre
Mahder- oder Schnittertage	1	1 Mahdertag
Mahlen für den Mühlherrn gegen Lohn	1	1x
Pferdezins in Höhe von 2 d pro Pferd	1	1x [Zahl der Pferde nicht genannt]
Schatzung	1	1x
Schweinemast im Wert von 10 fl [à 168 d] als Unterpfand für die Zinszahlung	1	1x Mast von 2 Schweinen [= 7 lb d]
Schweinemast, Geld für die		s. „Bargeld“
Steuer	1	1x
Weintransportfronen	2	2x (einmal Transport von ½ Fuder Wein nach Überlingen, einmal Dienst mit Weinfahrten)
Weisat	2	2x
Wiesenzins in Höhe von 3 d pro Tagwerk Wiese	1	1x für Mühlwiese [Tagwerkhöhe nicht genannt]
Zehnt von Vieh, Hühnern, Gartenerzeugnissen	1	1x
Zolleinzug von Holz und Dielen für die Herrschaft	1	1x



## 8) Die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts (1501-1550)

### a) Gesamtüberblick 1501-1550: Äquivalentangaben als Naturalien gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld <sup>51</sup>	105 (32,3%)		
nur Naturalien	66 (20,3%)		
		nur Getreide	33 (10,2%)
		nur sonstige Naturalien	16 (4,9%)
		Getreide und andere Naturalien <sup>52</sup>	17 (5,2%)
Geld und Naturalien <sup>53</sup>	151 (46,5%)		
		Geld und Getreide	28 (8,6%)
		Geld und sonstige Naturalien	73 (22,5%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	50 (15,4%)
nur Fronleistungen oder Besitzwechselabgaben	3 (0,9%)		
<b>Summe</b>	<b>325 (100%)</b> <sup>54</sup>	[schon früher gezählte Mühlen: 103]	

### b) Gesamtüberblick 1501-1550: Äquivalentangaben als Geld gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	109 (33,54%)		
nur Naturalien	54 (16,62%)		
		nur Getreide	32 (9,85%)
		nur sonstige Naturalien	13 (4,0%)
		Getreide und andere Naturalien	9 (2,77%)
Geld und Naturalien	159 (48,92%)		
		Geld und Getreide	35 (10,77%)
		Geld und sonstige Naturalien	73 (22,46%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	51 (15,69%)
nur Fronleistungen oder Besitzwechselabgaben	3 (0,92%)		
<b>Summe</b>	<b>325 (100%)</b>	[schon früher gezählte Mühlen: 103]	

<sup>51</sup> In drei Fällen ist der Mühleninhaber lediglich steuerbar (hier als Geld gerechnet) und dienstbar bzw. zu Frondiensten verpflichtet.

<sup>52</sup> Darunter eine Mühle, die zusätzlich zu den Abgaben zu Fronleistungen (Schweinemast) verpflichtet war.

<sup>53</sup> Die einer Pfarrei geschuldeten vier *offertoria* und *selgeret* wurden als Geldabgaben eingestuft. – Bei einer Mühle sind im Regest neben einem Geldzins nur undifferenziert „Naturalabgaben“ (hier als „Sonstige Naturalien“ gerechnet) und „Zehnt“ (hier als „Getreide“ gerechnet) angegeben.

<sup>54</sup> Als je eine Mahlmühle (Besitzeinheit) gezählt wurden zwei halbe Mühlen und das Fünftel einer Mühle, acht kombinierte Mühlen (davon drei mit Sägmühle, zwei mit Schleifmühle, eine mit Stampfmühle, eine mit Bleue und Säge und eine mit Loh-, Schleif- und Walkmühle) sowie vier abgegangene Mühlen (Mühlgült angegeben). Aufgenommen wurden auch die Abgaben aus dem Schankbetrieb einer Mühle. – Für die in Billafingen (bei Owingen) angegebenen Getreidegülden im 1., 2. und 3. Jahr wurde ein jährlicher Durchschnittswert für die jeweilige Getreidesorte (Fesen, Roggen, Hafer) aus der Summe für drei Jahre errechnet. – Zu den innerhalb der Zeitstufe dokumentierten, hier nicht berücksichtigten Nachträgen (Abgabenerhöhungen, Umwandlungen von Naturalgülden in Geldzinse) sowie Einsetzung von Urstattgütern bei einigen württembergischen Mühlen vgl. Anhang 7 (mit Auswertung). – Die Angabe „1 Weisat“ wurde als „Geld“ gerechnet, da diese Abgabe bei den hier erhobenen Belegen in der Mehrzahl der Fälle eine Geldabgabe war.

**c) Überblick im Detail 1501-1550**

Art der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Gesamtsumme
<b>Bargeld</b>		
Gulden [à 180 d = 360 h] [1 Ort = ¼ fl]	17	77 fl 1 Ort (davon 14 fl rh, 1 fl rh Landeswährung und 1 fl rh Landwährung) (darunter eine jährliche Rate von 12 fl zur Tilgung von 200 fl Hauptgut) [= 57 lb 18¾ ß d]
Gulden [à 210 d = 420 h] <sup>55</sup>	6	21 fl (darunter 10 fl für die Mast von Schweinen, 6 fl Wiesenpins) [= 18 lb 7½ ß d]
Heller [à ½ d]	20	149½ h (darunter 6 h für ½ Schweineschulter) [= 74¾ d]
Heller Wecklermünze [à ⅘ h]	1	6 h Wecklermünze [= 2⅔ d]
Pfennig [à 2 h]	5	88 d
Pfund Heller [à 240 h = 120 d]	185	1402½ lb h (darunter 2 lb h Kaufbeurer Währung, 6 lb h Konstanzer Münze, 3 lb h Landeswährung, 88 lb h Munderkinger Währung, 10 lb h Saulgauer Währung, 12 lb h Württemberger Währung) (davon 3 lb h an den Amtmann für das Mahl des Gerichts auf Stephani, 21 lb h an den Schultheißen, 2 lb h Grasgeld, 5 lb h Wiesgeld [= Heugeld], 3 lb h Haus- und Wiesenpins, 1 lb h Mannsteuer, 5 lb h für die Schweinemast, 17 lb h zum Verbauen an Mühle und Wehr, 3 lb h zu Vogtrecht) [= 701¼ lb d]
Pfund Heller Wecklermünze [1 Wecklerheller à ⅘ h]	1	1 lb h Wecklermünze [= 8 ß d]
Pfund Pfennig [à 240 d]	3	4 lb d (darunter 1 lb d gen. Opfergeld)
Schilling Heller [à 12 h = 6 d]	107	1079 ß h (darunter 5 ß h Landeswährung) (davon 12 ß h für einen Jahrtag, 3 ß h für Käse, 6 ß h an den Schultheißen, 12 ß h für die Mast von Schweinen, 20 ß h zu Steuer, 7½ ß h als Vogteiabgabe, 192 ß h zu Vogtrecht, 8 ß h Weingartsteuer, 2 ß h zu Weisat, 1 ß h für Zehntheu) [= 539½ ß d]
Schilling Heller Wecklermünze [1 Wecklerheller à ⅘ h]	1	16 ß h Wecklermünze [= 6 ß 4⅕ d]
Schilling Pfennig [à 12 d]	11	105 ß d (davon 4 ß d für 1 Sri Öl)
<b>Summe Bargeld</b>		<b>815 lb 3 ß 10<sup>19</sup>/<sub>20</sub> d [= 195.646<sup>19</sup>/<sub>20</sub> d]</b>
<b>Getreide</b>		
Dinkel (Fesen)	6	25 Vtl <sup>56</sup> 15 Mt 10 Sri 3 Sack ½ Imi (darunter 4 Mt 5 Vtl ½ Imi Herrenberger Mess, 3 Sack Kaufbeurer Mess) [= 4161½ l]
Dinkel, entspelzter		s. „Kernen/Weizen“
Getreide allgemein (Korn, Mühlkorn, ohne Angabe)	29	428½ Mt <sup>57</sup> 222 Sch 7 mod. 5 Vtl (darunter 221 Sch 186 Mt 5 Vtl 4 mod. Mühlkorn, 126½ Mt 3 mod. Korn, 1 Sch lauterer Korn) (davon 24 Mt Dertinger Mess, 6 Mt Möckmühler Mess, 9 Mt 5 Vtl Schwäbisch Gmünder Mess, 5 Mt Weinsberger Mess) (darunter 3 mod. Steuerkorn) [= 105.759 l]

<sup>55</sup> Guldenumrechnung in den Ämtern Möckmühl, Neuenstadt am Kocher und Weinsberg gemäß der Amtslagerbücher, vgl. Anhang 7.

<sup>56</sup> Davon 20 Vtl Fesen durchschnittlicher (nicht fester) Jahresbetrag.

<sup>57</sup> Eine Abgabe von 110 Mt Getreide war für zehn Jahre auf 70 Mt reduziert. Hier wurde – für die fünfzig Jahre umfassende Zeitstufe – mit dem vollen Betrag gerechnet.

<b>[Fortsetzung 1501-1550]</b>		
Getreide allgemein (Mühlkorn) im Wert von 5 fl rh [à 420 h = 210 d]	1	5 Mt [= 950 l] oder 5 fl rh [= 4 lb 7½ ß d]
Getreidegemisch (Mühlkorn aus Kernen und Roggen)	3	76 Mt 11 Vtl [= 14.073 l]
Hafer	27	55 Sri 33⅓ Vtl 7 Mt 4 Sack 4 mod. 2 Imi 1 Sch (davon 2 Imi Langenauer Mess, 15 Sri Stuttgarter Mess, 4 Sack Kaufbeurer Mess, 1 Sch Winnender Haufmess) (darunter 1 Mt 1 Sch 11 Sri 6 Vtl Vogthafer [davon 2 Vtl strittig], 2 Imi zu Vogtrecht, 1 Mt Hundshafer, 2 Vtl an Pfarrei) [= 5161⅓ l]
Hirse, gestampfte	1	2 Mt Memminger Mess [= 430 l]
Kernen/Weizen	48	434 Mt 36½ Sri 16 Mutt 9½ Vtl 2 Sester 1 Imi 1 mod. (davon 2 Sester explizit Weizen [= 36 l Weizen]) (darunter 13 Mt [Weinsberger] Gültmess, 4 Mutt 1 Vtl Züricher Mess) (davon 1 Imi an den Pfarrer) [= 59.803 l]
Musmehl	6	10 Sri 5 Vtl (davon 1 Sri Stuttgarter Mess) [= 247 l]
Roggen	69	691½ Mt 72½ Sri 21⅓ Vtl 9 Mutt 6 mod. ½ Imi (davon 4 Mt 5 Vtl ½ Imi Herrenberger Mess, 13 Mt [Weinsberger] Gültmess, 9 Mt Heilbronner Mess, 1 Mt Memminger Mess, 1 Mt Öhringer Mess, 24 Mt Speyerer Mess) [= 95.673⅓ l]
Weizen		s. „Kernen/Weizen“
<b>Summe Getreide</b>		<b>286.258 l</b>
<b>Sonstige Naturalien</b>		
Backwaren, Brot an den Mesner	1	4 Laib
Backwaren, Mühlkuchen	12	40 (davon 31 an die örtlichen Amtleute, hier Amtmann, Vogt oder Hühnervogt)
Backwaren, Mühlkuchen oder pro Stück 1 Vtl Kernen (nach Belieben der Herrschaft)	2	8 (davon vier an den örtlichen Schultheiß) oder je 1 Vtl Kernen [= 8 Vtl Kernen] [= 124 l]
Backwaren, Mühlkuchen als Handlohn		s. „Besitzwechselabgaben“
Eier [1 Vtl = 120 Stück]	52	8828 (darunter 5 Vtl) (davon 100 zu Weisat, 100 an den Amtmann oder Vogt, ca. 60 [gerechnet als 60 Eier] an den Vogt)
Fische	2	2x ½ Fischertrag (einmal von Fach, Bett und Legschiffen)
Flachs oder Werg	1	4 Stück Werg
Gänse	7	20 (darunter acht aus ehemaligem Mühlgut)
Gänse im Wert von 8 ß h	1	2 [= 8 ß d]
<b>Hühner, Hennen und Kapaune</b>		
Hühner, unspezifiziert	24	99 (davon zwei an Pfarrei)
Fasnachtshühner	36	40½ (darunter 18 Fasnachtshennen; davon eine zu Vogtrecht)
Grashennen, junge <sup>58</sup>	1	5
Gülthühner	1	2
Hennen	10	19
Hennen, alte bzw. gute	18	26

<sup>58</sup> Grashennen wurden nach Ostern eingezogen (DRW-Online, s. unter „Grashenne“). Ob der Name auf die „Zeit der Grasfütterung“ (ebd.) oder für die Erlaubnis „im Wald zu Grasen“ (Schwäb. Wörterb., Bd. 3, Sp. 799, s. unter „Grashun“ [!]) zurückgeht, konnte anhand des vorliegenden Belegs nicht geklärt werden.

<b>[Fortsetzung 1501-1550]</b>		
Hennen auf Nicolai [6. Dez.]	1	1
Herbsthühner	7	17
Hühner, junge	17	69 (davon sechs aus einem Mühlgraben)
Hühner auf Jacobi [25. Juli]	1	10
Sommerhühner	9	25 (davon zwei an den Schultheiß)
Vogthühner	2	2 (darunter eine Vogthenne)
Weihnachtshühner	2	3 (darunter eine Weihnachtshenne)
Zinshühner	2	30 (darunter sechs junge Zinshühner)
Kapaune, unspezifiziert	9	56
Kapaune à 3 ß h oder das Geld dafür (im Belieben der Herrschaft)	1	2 [= 3 ß d]
Kapaune zu Handlohn		s. „Besitzwechselabgaben“
<b>Summe Hühner</b>		<b>406½ (aus 116 Mühlen)</b>
Käse, unspezifiziert	2	70
Käse à 1½ h	1	4 [= 3 d]
Käse à 4 h oder das Geld dafür	1	60 [= ½ lb d]
Käse im Wert von 12 ß h oder das Geld dafür	1	12 [= 6 ß d]
Öl	2	2 Sri 2 Vtl [= 92 l]
Öl oder 16 ß h dafür	1	2 Sri [= 48 l] oder das Geld [= 8 ß d]
Öl, Geld für		s. „Bargeld“
Pfeffer	1	½ Pfund
Salz	2	6 Sri [= 150 l]
<b>Schweine</b>		
Schweine, unspezifiziert	1	1
Schweine à 1 lb d	1	1 [= 1 lb d]
Schweine à 30 ß h [= 15 ß d] oder das Geld dafür (bei zwei der Mühlen nimmt man seit alters her das Geld)	3	3 [= 2 lb 5 ß d]
<b>Summe Schweine</b>		<b>5</b>
Schweinefleisch (Fleisch) oder das Geld dafür (nach Belieben der Herrschaft)	2	2x Fleisch im Wert von 6 lb h oder je 7 lb h Bargeld [= 7 lb d]
Schweineschultern à 9 d oder das Geld dafür (nach Belieben der Herrschaft)	1	2 [= 18 d]
Schweineschultern, Geld für		s. „Bargeld“
Senf	1	1 Vtl [Pföhren/Donaueschinger Mess] [à 24 l] [= 24 l]
Wein pro ausgeschenktem Eimer Esslinger Maß an Forstmeister	1	8 Maß Weinsberger Maß [= 1 Zwanzigstel] [Menge des ausgeschenkten Weins nicht angegeben]
<b>Besitzwechselabgaben</b>		
Dritteil	1	1x
Ehrschatz	1	1x (bei Verkauf)
Fall bzw. Handlohn	1	1x (bei Verkauf)
Fall und Handlohn	2	1x 6 lb h [= 60 ß d] 1x je 3 lb 15 ß h [= 75 ß d]
Fall/Todfall, Fall (unspezifiziert)	2	3x (darunter einmal zwei Fälle)
Fall/Todfall, Fallabgabe in Bargeld [fl à 180 d]	3	1x 6 lb h [= 60 ß d] 1x 4 lb 10 ß h [= 45 ß d] 1x 2 fl [= 30 ß d] aus Mühle, die 1 frönde [hier: Fallabgabe à 2 fl] trägt

<b>[Fortsetzung 1501-1550]</b>		
Gnadengut (Weglöse und Handlohn zu Gnaden)	4	4x
Handlohn	2	1½x <sup>59</sup>
Handlohn in Naturalien	1	1x 1 Kapaun und 1 Mühlkuchen
Hauptrecht	3	2½x (steht zu Hauptrecht) <sup>60</sup>
Übergabe der Mühle mit Ross, Karren und Mühlgeschirr	4	4x
Urstattgütereinsatz bei Besitzwechsel (in drei Fällen explizit bei Kauf)	5	1x Güter à 30 lb h [= 300 ß d] 1x Güter à 20 lb h [= 200 ß d] 1x Güter à 10 lb h [= 100 ß d] 2x Güter à 6 fl [à 336 h <sup>61</sup> = 168 d] [= je 84 ß d]
Weglöse (Abfahrt) in Geld	3	1x 1 lb h [= 10 ß d] 2x 10 ß h [= je 5 ß d]
Weglöse (Abfahrt) in Geld zum Erwerb von Mühlgütern	1	1x 10 lb h [= 100 ß d]
Weglöse und Handlohn (Abfahrt und Auffahrt) in Geld [fl à 180 d = 360 h, soweit kein anderer Wert angegeben ist]	25	1x je 15 fl [= 450 ß d] 1x je 10 fl [= 300 ß d] 1x 4 lb h Weglöse, 12 fl rh [à 420 h <sup>62</sup> = 210 d] Handlohn [= 250 ß d] 1x je 8 lb h [= 160 ß d] 2x 6 lb h Weglöse, 8 lb h Handlohn [= je 140 ß d] 1x 6 lb h Weglöse, 7 lb h Handlohn [= 130 ß d] 1x je 6 lb h [= 120 ß d] 3x je 4 fl [= je 120 ß d] 1x je 3 fl [= 90 ß d] 2x je 4 lb h [= je 80 ß d] 1x 4 lb h Weglöse, 2 fl rh [à 420 h <sup>63</sup> = 210 d] Handlohn [= 75 ß d] 2x je 2 fl [à 420 h <sup>64</sup> = 210 d] [= je 70 ß d] 1x 2 fl rh zu Abfahrt, 2 fl rh zu Auffahrt bei Kauf bzw. bei Vererbung ein Lehengeld in gleicher Höhe [= 60 ß d] 1x 1 lb h Weglöse, 2 lb h Handlohn [= 30 ß d] 1x je 1 fl [à 336 h <sup>65</sup> = 168 d] [= 28 ß d] 1x je 1 lb 5 ß h [= 25 ß d] 3x je 1 lb h [= je 20 ß d] 1x je 5 ß h [= 5 ß d]
Weglöse und Handlohn in Geld zum Erwerb von Mühlgütern [fl à 180 d]	5	1x je 5 fl [= 150 ß d] 4x je 5 lb h [= je 100 ß d]
Weglöse in Geld, Handlohn zu Gnaden	4	1x 3 lb 6 ß 8 h [= 33⅓ ß d] plus Handlohn 1x 3 lb h [= 30 ß d] plus Handlohn 1x 1 lb h [= 10 ß d] plus Handlohn 1x 5 ß h [= 2½ ß d] plus Handlohn
Weglöse und Handlohn zu Gnaden	1	1x

<sup>59</sup> Halber Handlohn aus einer halben Mühle, hier als eine Mühle (Besitzeinheit) gerechnet.

<sup>60</sup> Ein halbes Hauptrecht aus einer halben Mühle, hier als eine Mühle (Besitzeinheit) gerechnet.

<sup>61</sup> Guldenumrechnung im Amt Güglingen gemäß Amtslagerbuch, vgl. Anhang 7.

<sup>62</sup> Guldenumrechnung im Amt Heidenheim gemäß Amtslagerbuch, vgl. Anhang 7.

<sup>63</sup> Wie vorige Anmerkung.

<sup>64</sup> Wie vorige Anmerkung.

<sup>65</sup> Guldenumrechnung im Amt Brackenheim gemäß Amtslagerbuch, vgl. Anhang 7.

<b>[Fortsetzung 1501-1550]</b>		
<b>Dienste und andere Lasten</b>		
Abgaben, unspezifiziert	2	1x Naturalabgaben 1x Geld- und Naturalabgaben an Spital
Abgabenerlieferung	15	15x (davon zweimal an den örtlichen Herrschaftssitz bzw. Amtmann vor Ort, sechsmal auf den herrschaftlichen Kasten bzw. in die Kellerei, fünfmal in die Kellerei, einmal im Umkreis einer halben Meile, einmal nach Bescheid)
Brennholztransportfron mit einem Karren	2	2x (jeweils an den örtlichen Herrschaftssitz)
Dienst, allgemein	10	4x Dienst (davon einmal: steht zu Dienst) 6x Dienste (davon zweimal: steht zu Diensten, einmal näher beschriebene Dienste)
Dienst, täglicher	2	2x (sitzt oder steht zu täglichem Dienst)
Dienst mit Ross und Karren	1	1x
Dienstbarkeit	16	16x (ist dienstbar)
Diensttage	1	1x 1 Tag
Fahr- und andere Fronen	1	1x
Feuerzins à 15 d	4	4x [= 60 d]
Fischtransportfronen an den Hof	2	2x
<i>frönde</i> [hier: Fallabgabe à 2 fl]		s. Besitzwechselabgaben unter „Fall/Todfall“
Fron an die Achalm mit 1 Rind	1	1x
Hundeatzungspflicht in der ersten Nacht, wenn die herrschaftlichen Jäger in den Ort kommen	1	1x
Hundeaufzuchtspflicht nach Belieben der Herrschaft	2	2x
Hundehaltungspflicht	1	1x
Lasten, gewöhnliche	1	1x
Mahder- oder Schnittertage	1	1x 2 Schnittertage
Mannsteuer		s. „Bargeld“
Opfer und Seelgeräte	1	1x 4 <i>offertoria</i> und <i>selgerät</i>
Pflicht zum Ausbringen von Sägemehl	1	1x
Pflicht zur Haltung eines Führrosses in Reisen [im Kriegsfall]	1	1x
Pflicht zur Säuberung der herrschaftlichen Scheune	1	1x
Rechte, unspezifiziert	1	1x (steht zu allen anderen Rechten)
Schweinemast	1	1x Mast von 2 Schweinen (3 Monate pro Jahr) [wenig später durch Zahlung von 5 fl (à 420 h <sup>66</sup> = 210 d) pro Jahr (= 4 lb 7½ ß d) ersetzt]
Schweinemast oder das Geld dafür (pro Schwein 1¼ lb h) nach Belieben der Herrschaft	5	4x Mast von je 2 Schweinen [= 5 lb d] 1x Mast von 4 Schweinen [= 2½ lb d]
Schweinemast, Geld für die		s. „Bargeld“
Steuer	4	4x
Steuer in Geld		s. „Bargeld“
Steuer in Getreide (Steuerkorn)		s. „Getreide“
Steuerbarkeit	5	5x (ist steuerbar)

<sup>66</sup> Guldenumrechnung im Amt Heidenheim gemäß Amtslagerbuch, vgl. Anhang 7.

<b>[Fortsetzung 1501-1550]</b>		
Strohtransportfron	7	7x Strohtransport zum Sitz der Herrschaft, wenn diese dort Hof hält, oder ihres Vertreters
Verpflegung der Froner, die dem Mühleninhaber jährlich 2 Wagen Forstholz in die Mühle bringen	1	1x
Vogtbarkeit	14	14x (ist vogtbar)
Wagensteuer	4	4x (gehört in die Wagensteuer)
Weingartsteuer		s. „Bargeld“
Weintransportfron	1	1x Weintransport zur Kelter und von dort zum herrschaftlichen Keller
Weisat	1	1x
Zehnt	4	4x (davon einmal Zehnt aus Mühlgutäckern, einmal halber Zehnt aus Mühle und Mühlgütern in einen Hof, einmal 6 h Heuzehnt pro Tagwerk Wiese)
Zehntheu		s. „Bargeld“

### 9) Die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts (1551-1600)

#### a) Gesamtüberblick 1551-1600: Äquivalentangaben als Naturalien gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	6 (16,7%)		
nur Naturalien	9 (25,0%)		
		nur Getreide	3 (8,3%)
		nur sonstige Naturalien <sup>67</sup>	2 (5,6%)
		Getreide und andere Naturalien	4 (11,1%)
Geld und Naturalien	21 (58,3%)		
		Geld und Getreide	2 (5,5%)
		Geld und sonstige Naturalien	10 (27,8%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	9 (25,0%)
<b>Summe</b>	<b>36 (100%)<sup>68</sup></b>	[schon früher gezählte Mühlen: 15]	

#### b) Gesamtüberblick 1551-1600: Äquivalentangaben als Geld gerechnet

Typus der Mühlabgabe	Zahl der Mühlen	Untergruppen	Zahl der Mühlen
nur Geld	6 (16,7%)		
nur Naturalien	8 (22,2%)		
		nur Getreide	3 (8,3%)
		nur sonstige Naturalien	2 (5,6%)
		Getreide und andere Naturalien	3 (8,3%)
Geld und Naturalien	22 (61,1%)		
		Geld und Getreide	3 (8,3%)
		Geld und sonstige Naturalien	11 (30,6%)
		Geld, Getreide und andere Naturalien	8 (22,2%)
<b>Summe</b>	<b>36 (100%)</b>	[schon früher gezählte Mühlen: 15]	

<sup>67</sup> Darunter eine dem Stift Comburg „gültbare“ Mühle, wobei die nicht spezifizierten Gülten als „Sonstige Naturalien“ gerechnet wurden.

<sup>68</sup> Als je eine Mahlmühle (Besitzeinheit) gerechnet wurden vier kombinierte Mühlen (eine mit Bleue, eine mit Hammerschmiede, eine mit Ölmühle und eine mit Walk- und Schleifmühle).

**c) Überblick im Detail 1551-1600**

<b>Art der Mülhlabgabe</b>	<b>Zahl der Mühlen</b>	<b>Gesamtsumme</b>
<b>Bargeld</b>		
Böhmische Groschen [à 10½ d = 21 h] <sup>69</sup>	1	6 <i>bohemsch</i> [= 63 d]
Gulden [à 210 d = 420 h]	7	105½ fl (davon 5 fl an Pfarrei, 40 fl als Raten für 800 fl Hauptgut) [= 92 lb 6¼ ß d]
Gulden [à 150 d = 300 h] <sup>70</sup>	1	35 fl à 12½ ß d Freiburger Währung [= 21 lb 17½ ß d]
Pfennig [à 2 h]	1	8 d
Pfund Heller [à 240 h = 120 d]	13	98 lb h (darunter 18 lb h Heidelberger Währung) (davon 2 lb h Grasgeld) [= 49 lb d]
Schilling Heller [à 12 h = 6 d]	10	83½ ß h (darunter 15 ß h Konstanzer) (davon 8 ß h für 4 Hühner, 2 ß h zu Weisat) [= 41¾ ß d]
Schilling Pfennig [à 12 d = 24 h]	2	13 ß d (davon 7 ß d Tagwerkgeld)
<b>Summe Bargeld</b>		<b>166 lb 4 ß 5 d [= 39.893 d]</b>
<b>Getreide</b>		
Dinkel (Fesen)	2	3 Sack 2 Sri (darunter 2 Sri Landmess für den Kleinzehnt) [= 611 l]
Dinkel, entspelzter		s. „Kernen/Weizen“
Getreide allgemein (Korn, Mühlfrüchte, Mühlkernen, Mühlkorn, ohne Angabe)	8	56½ Mt 572 Sri (davon 46½ Mt Korn; 10 Mt Mühlkernen; 572 Sri Mühlfrüchte) (darunter 7 Mt Speyerer Mess, 10 Mt Wimpfener Mess, 4 Mt Rothenburger Mess) [= 19.873½ l]
Hafer	4	4 Sack 2 Mt 3 Sri (davon 3 Sri Welzheimer Mess aus zwei Mühlen als Kirchenhafer an Pfarrei)[= 1104 l]
Kernen/Weizen	7	55½ Mt 2 Sester (davon 2 Sester explizit Weizen [= 36 l Weizen]) (darunter 2 Mt Memminger Mess) [= 8028 l]
Kleie	1	156 Sri [= 3120 l]
Mehl, schönes (oder 3 ß h dafür)	1	1 Schatz [= 10 l] oder das Geld dafür [= 1½ ß d]
Musmehl	1	2 Metzen Memminger Mess [= 14 l]
Roggen	5	32 Mt 9 Mutt 24 Vtl (darunter 2 Mt Memminger Mess) [= 5255 l]
Weizen		s. „Kernen/Weizen“
<b>Summe Getreide</b>		<b>38.016 l</b>
<b>Sonstige Naturalien</b>		
Backwaren, Kuchen	1	3 <i>kuchenn</i> (je einer zu den drei jährlichen Gerichtsterminen)
Backwaren, Mühlkuchen oder pro Kuchen 1 Vtl Kernen	1	4 (oder für jeden 1 Vtl Kernen [à 15 l])
Eier [1 Vtl = 120 Stück]	5	440 (darunter 2 Vtl)
<b>Hühner, Hennen und Kapaune</b>		
Hühner, Geld für		s. „Bargeld“
Hühner, unspezifiziert	1	4
Fasnachtshühner	12	13 (darunter 1 Fasnachtshenne)
Gartenhühner	1	2 (an Pfarrei)

<sup>69</sup> Der Böhmische oder Prager Groschen (SCHÜTTENHELM 1987, S. 122) wurde im 16. Jh. im Wert von 3 Kreuzern à 7 h (ebd., S. 155) – also mit 21 h bzw. 10½ d – gerechnet, und ist in dieser Höhe auch 1526 in Mosbach belegt (MONE 1865d, S. 329).

<sup>70</sup> Die Quelle gibt Gulden zu 12½ ß d Freiburger Währung [= 150 d] an (Reg. Mentzingen-Hugstetten, S. 73, Nr. 100). Dies entspricht in etwa dem von Schüttenhelm für das 15. und 16. Jh. genannten Guldenwert von 156 d [= 312 h] am Oberrhein bzw. im Gebiet des Rappenmünzbundes, SCHÜTTENHELM 1987, S. 31.



<b>[Fortsetzung 1551-1600]</b>		
Herbsthühner	7	14
Martinihühner	1	2
Sommerhühner	2	3
Kapaune	5	16
<b>Summe Hühner</b>		<b>54 Hühner (aus 19 Mühlen)</b>
Käse	1	5
Pfeffer	1	1 Pfund
<b>Schweine</b>		
Schweine, unspezifiziert	1	½ Frischling
<b>Summe Schweine</b>		½
Wein	1	4 Eimer [= 1112 l]
<b>Besitzwechselabgaben</b>		
Ehrschatz	1	1x 10. Pfennig (bei Verkauf)
Fall und Bestand	1	1x (bei Verkauf)
Fall, Hauptrecht	1	1x Hauptrecht (zu Fall)
Weglöse und Handlohn [fl à 210 d = 420 h] [kr à 7 h = 3½ d] <sup>71</sup>	3	1x je 10 fl [= 350 ß d] 1x je 5 fl [= 175 ß d] 1x 34 kr 4 h [= 10 ß 1 d]
<b>Dienste und andere Lasten</b>		
Abgabenerlieferung	2	2x Getreidelieferung (auf den herrschaftlichen Kasten bzw. an den Sitz der Herrschaft)
Dienst allgemein	1	1x Dienste wie andere Hintersassen
Dienst mit der Hand	2	2x (dient mit der Hand)
Freiheit von Diensten	1	1x (entfällt, wenn der Müller in den Ort zieht)
Fron	3	3x (einmal Frondienste wie Bauern, einmal 4 Tage Fron, einmal Fronen)
Geflügeltransportfron	2	2x Transport allen am Ort fälligen Geflügels an den Sitz der Herrschaft
Gültbarkeit	1	1x (gültbar)
Mahlen und Getreidetransport gegen Lohn [fl à 210 d = 420 h]	1	1x Mahlen für die Herrschaft und Lieferung des Getreides an die herrschaftliche Haushaltung für 6 fl [= 5¼ lb d]
Schiffgeld	1	1x <i>schiffgelt</i> [wohl für Schiffstransport der Getreideabgaben an den Sitz der Herrschaft]
Steuer	1	1x
Steuer, Freiheit von	1	1x (entfällt, wenn der Müller in den Ort zieht)
Vogtbarkeit	1	1x (ist vogtbar)
Zehnt	3	3x (einmal Zehnt, einmal Kleinzehnt, einmal Kleinzehnt von Mühlgütern an die Pfarrei)
Zinsfreiheit [über den Mühlzins hinaus]	1	1x (entfällt, wenn der Müller in den Ort zieht)

<sup>71</sup> Der Kreuzer [= 1/60 Gulden] wurde in der entsprechenden Quelle von 1590, die Springen bei Gundershofen betrifft, im Wert von 7 h [= 3½ d] gerechnet, HStAS B 100 f U 111.